



**N.Ö.  
TISCH  
TENNIS  
NACHRICHTEN  
9 - 1983**

AUS DEM INHALT:

AUS DEM VORSTAND

AUS DEM ÖTTV

AUS DEN VEREINEN

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:  
Niederösterreichischer Tischtennislandesverband  
2344 Maria Enzersdorf-Südstadt, Südetadtzentrum 1/30  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Präsident Norbert Heidner, 1040 Wien, Ziegelofengasse 4/1/5

Roulette,  
Baccara, Black Jack,  
Spiel-Automaten  
**PIANOBAR.**

*... viel Vergnügen!*

**Spiel-Casino**  
**Baden** im Kurpark.  
Täglich ab 16 Uhr

**C casinos austria**



25.6.1983 Ö T T V - GENERALVERSAMMLUNG in WIEN

Die beiden no. Spitzfunktionäre des Tischtennisverbandes, Josef Detzer aus St. Pölten und Walter Ast aus Herzogenburg, wurden in der Generalversammlung des Österreichischen Tischtennisverbandes wieder in den Sportauschuß gewählt. NÖ-Präsident Norbert Heidner ist weiterhin Vizepräsident des ÖTV und Dr. Rudolf Weimann (Stockerau) wurde zum 2. Sportwart gewählt.

Diesen Funktionären ist es auch zu verdanken, daß zahlreiche Spitzenveranstaltungen in NÖ zur Austragung kommen.

Europallgaspiele: 12. Oktober: Österreich - Finnland in

Trismauer, 9. November: Österreich - Dänemark in Mödling, 14. Dezember: Österreich - UdSSR in Amstetten.

29. und 30. Oktober: regionale Sichtungsturniere für Schüler, 4. bis 6. November: Bundesranglistenturnier der Allgemeinen Klasse in Walkersdorf, 12. und 13. November: Bundesqualifikationsturnier für Jugendliche, 5. und 6. Jänner 1984: Jugendturnier und 7. und 8. Jänner: Österreichische Jugendmeisterschaften in Trismauer, 4. und 5. Februar: Bundesranglistenturnier für Junioren in Trismauer, 25. und 26. Februar: Bundesranglistenturnier für Schüler.

NÖ-Nachrichten 7.7.1983

B E R I C H T I G U N G E N zur Meisterschaftsausschreibung RS 8/83  
=====

Seite 22 In der 2. Klasse SÜD C ist die Mannschaftsbezeichnung BAC 5 auf BAC 3 abzuändern.

Seite 23 Anstelle des Freiloses in der 3. Klasse SÜD B ist die Mannschaft ANEU 7 (Allround Sparkasse Wr. Neustadt) einzutragen.

Anstelle des Freiloses in der 3. Klasse SÜD C ist die Mannschaft BAC 5 (Casino Baden AC 5) einzutragen.

Seite 26 In der 1. KLASSE MITTE ist statt GPÖL 1 UPÖL 2 einzutragen.

Seite 27 In der 2. Klasse Mitte B ist statt UPÖL 2 GPÖL 1 einzutragen.

Seite 36 Bei den Teilnehmern der Damenliga ist die Mannschaftsbezeichnung SV Semp. Traiskirchen 2 auf SV Semp. Traiskirchen 3 auszubessern.

Bei den Teilnehmern der Damenklasse Mitte ist die Mannschaft UNION St. PÖLTEN nachzutragen.

Seite 37 Schüler weibl. Süd - Union Ybbsitz ist nachzutragen.

Seite 38 Bei den Teilnehmern der einzelnen Schülerklassen sind folgende Berichtigungen bzw. Ergänzungen nachzutragen:

Gruppe OST A: Union Mistelbach ist nachzutragen

Gruppe WEST B: Union Ybbsitz 2 ist zu streichen

Gruppe SÜD A: ASKÖ Maria Theresia spielt mit drei  
Mannschaften 1 + 2 + 3

Gruppe SÜD B: Union Bruck/Leithe spielt mit zwei  
Mannschaften 2 + 3

Seite 39 Unterstufe Gruppe Süd - TTC Casino Baden AC ist auf  
BTTA auszubessern.

#### MANNSCHAFTSZURÜCKZIEHUNGEN:

Der TTC LEOPOLDSORF (LEOP) hat seine Jugendmannschaft aus dem  
Meisterschaftsbetrieb der Jugendgruppe SÜD A zurückgezogen.

Die Union Hollabrunn hat ihre Damenmannschaft aus dem Damen-Cup  
und aus dem Meisterschaftsbetrieb der Damenliga zurückgezogen.  
Ebenso die Damenmannschaft der Damenklasse.

SG UNION RAIFFEISEN Horn-Drosendorf hat ihre 7. Mannschaft aus  
dem Meisterschaftsbetrieb der 2. Klasse Nord A zurückgezogen.  
Die Adresse von Herrn Wolfgang OPPITZ als Verantwortlichen für  
die 7. Mannschaft von SG Union Raiffeisen Horn-Drosendorf  
ist zu streichen.

Spiele gegen diese Mannschaften sind als  
Freilos zu betrachten !

#### ADRESSEN-ERGÄNZUNGEN:

Der TT-Verein Allround Sparkasse Wr. Neustadt ersucht, ab sofort  
sämtliche Turnierausschreibungen an

Herrn Karl NEUWIRTH, 2700 Wr. Neustadt,  
Zehnergasse 13,

zu senden !

SKV Pottenbrunn teilt mit, daß die Telefonnummer von Herrn  
Karl PLANYAVSKY mit 31.8.1983 auf die Nummer

o2785/2733

geändert wird.

TTK ASKÖ Enzesfeld gibt bekannt, daß die Telefonnummer von  
Frau Eva BRÜCKNER ab 16.9.1983 auf die Nummer

o2256/81 36 53

geändert wird.

Bei Union Hollabrunn, Sektion TT, ist folgende Änderung vorzunehmen:

- a) SEMMELMEYER Richard, Hauptstraße 12,  
2020 Raschala
- d) P o2952/36822, AP o2952/2102 Kl. 48

Die Vereinsverantwortlichen werden ersucht, diese Änderungen und  
Ergänzungen in der Meisterschaftsausschreibung und im Adressen-  
verzeichnis vorzunehmen.

**S T A N D E S M E L D U N G 1983/84**

=====

<u>VEREINE:</u>	1982/83	118	
<u>Ausgeschiedene Vereine:</u>		3	
UNION ABSDORF			
UNION EDLITZ/Thomasberg			
UNION LANGAU			
<u>Neue Vereine:</u>		4	
SC EGGENBURG			
UNION HOCHNEUKIRCHEN/Gscheidt	119		Vereine 1983/84
ASKÖ Gartenstadt Ma.THERESIA			
UNION TTC WALLSEE			

Ordentliche Verbandsmitglieder mit Teilnahme am laufenden Meisterschaftsbewerb	117	
Ordentliche Verbandsvereine ohne Teilnahme am laufenden Meisterschaftsbetrieb	1	SV FINANZ N.Ö.
Firmen-Schutz- oder ähnliche Vereine	1	VERSEHRTENCLUB AMSTETTEN
	<u>119</u>	
	===	

**M A N N S C H A F T E N :**

An der Mannschaftsmeisterschaft 1983/84 nehmen in der

Herrenstaatsliga A (Langenlois, Stockerau, Wolkersdorf)	3
Herrenstaatsliga B (Casino Baden, U.Krems, Langenlois)	3
Damenstaatsliga A (Traiskirchen 1)	1
Damenstaatsliga B (Kaumberg, Traiskirchen 2)	2
und in den div. Klassen und Gruppen des NÖTTLV	<u>614</u>
	623

Mannschaften ( Vorjahr: 611 ) teil.

An den CUP-BEWERBEN des n.ö. Landesverbandes nehmen insgesamt 148 Mannschaften ( Vorjahr: 137 ) teil.

**G E M E L D E T E S P I E L E R / I N N E N :**

	Allgemeine Klasse	Jugend	Schüler	Summe:
Herren:	2325	415	200	2.940
Damen:	<u>230</u>	<u>76</u>	<u>53</u>	<u>359</u>
Insgesamt:	2555	491	253	<u>3.299</u>

# SPIELERÜBERTRITTE in N.Ö.

Bauer Walter	UKJ-Kirchberg	zu TTC Raiff.Langendois
Koller Harald	U.Spark.Stockerau	zu SK Sitzenberg/Reidling
Pröglhöf Franz	U.P.D. Krems	zu TTC Raiff.Langendois
Fischer Ronald	U.P.D. Krems	zu WSV Vöst Alpine Krems
Borek Rudolf	ESV St.Pölten	zu SV Viehofen
Heilingner Wolfgang	HSV Langenlebar	zu UNION St.A. Wörtern
Schaufler Heinrich	TTV Neulengbach	zu ASV Preßbaum
Neuwirth Karl	UTTC Aspang	zu Allr. Wr. Neustadt
List Josef	UTTC Aspang	zu ASKÖ Grimmenstein
Freigassner Josef	ESV Amstetten	zu UNION Umd. Amstetten
Resch Josef	UNION Amstetten	zu ESV Amstetten
Grandl Werner	UNION St.Veit/Tr.	zu ATUS Gumpoldskirchen
Benesch Ernst	UNION Hofstetten	zu SV Teich Weinburg
Mayer Hermann	UNION Hofstetten	zu SV Teich Weinburg
Teubel Siegfried	UNION Hofstetten	zu SV Teich Weinburg
Schuller Gerhard	UNION Neuhofen	zu UNION Allhartsberg
Fischer Werner	UKJ Fels	zu TTC Raiff.Langendois
Hofbauer Gerhard	UKJ Fels	zu TTC Raiff.Langendois
Steurer Johann	UKJ Fels	zu UKJ Kirchberg
Steurer Martin	UKJ Fels	zu UKJ Kirchberg
Fischbacher Walter	SKV Altenmarkt	zu UNION Kaumberg
Löwenstein Peter	TTV Gresten	zu ASV Kienberg/Gaming
Wolf Wolfgang	UNION Gänserndorf	zu UNION D.Wagram
Coufal Petr	UNION St.Veit/Tr.	zu SKV Altenmarkt
Ing. Art Helmut	KSV Biedermannsdorf	zu SV Semp.Traiskirchen
Wurschy Erich	SKVG Pottenbrunn	zu BSV Glanzstoff St.Pölten
Binder Alfred	SKVG Pottenbrunn	zu BSV Glanzstoff St.Pölten
Zöchbauer Hubert	SV Viehofen	zu SV Teich Weinburg
Klomfar Walter	SV Viehofen	zu UNION Kirchberg/Pielach
Heubeck Johann	ASK Loosdorf	zu ESV Werke Wörth
Jagl Herbert	UNION St.Pölten	zu ASKÖ Wagram/St.Pölten
Hartner Richard	UNION St.Pölten	zu SV Viehofen
Zillner Martin	Semp.Traiskirchen	zu TTC Casino Baden
Heiligenbrunner Franz	TTC Königstetten	zu HSV Langenlebar
Wotruba Brigitte	UNION Bruck/L.	zu SV Semp.Traiskirchen
Weiser Hans	UNION Zistersdorf	zu TTV Spark.Drösing
Schönauer Ernst	UNION Zistersdorf	zu TTV Spark.Drösing
Arthold Johann	UNION Zistersdorf	zu TTV Spark.Drösing
Wintersperger Norbert	TTC Langendois	zu UKJ Fels
Poll Ewald	TTC Langendois	zu UKJ Fels
Zimmel Gerhard	TTC Langendois	zu UKJ Fels
Weichselbaum Gerhard	UNION P.D. Krems	zu UKJ Fels
Müller Horst	UNION Stockerau	zu SC Stockerau
Schöfmann Norbert	UNION Stockerau	zu SC Stockerau
Kondelik Gehrard	UNION Amstetten	zu TTC UNION Wallsee
Keil Rudolf	SC Dürnkrot	zu TTV A.Ö. Tulln
Schönbichler Franz	SKVG Pottenbrunn	zu BSV Glanzstoff St.Pölten
Nyguen Tan Hieu	TTV A.Ö. Tulln	zu UNION Wörtern
Gazzo Franz	TTV A.Ö. Tulln	zu UNION Wörtern
Kraft Karl	TTV A.Ö. Tulln	zu UNION Wörtern
Dullinger Udo	ATUS Gumpoldsk.	zu ASKÖ Wr.Neudorf
Szivoc Maria	ASKÖ Grimmenstein	zu SV Semp.Traiskirchen
Schwingenschlögl Anna	UNION P.D. Krems	zu TTC Raiff.Langendois
Hollinger Andrea	USC Ruppersthal	zu TTV A.Ö. Tulln
Naber Brigitte	UKJ Kirchberg	zu ATUS Traismauer

Falschlehner Anton  
Fuchs Anton  
Forstinger Bruno  
Zwettler Franz

USC Ruppersthal  
USC Ruppersthal  
USC Ruppersthal  
USC Ruppersthal

zu UNION Ziersdorf  
zu UNION Ziersdorf  
zu UNION Ziersdorf  
zu UNION Ziersdorf

## SPIELERZUGÄNGE

# Franz Waldhäusl bei TTC Sparkasse Stockerau

### W. Bauer bei Langenlois

Mit der Erwerbung des nö. Jugendlandesmeisters Walter Bauer (UKJ Polyform Kircheng) geht die B-Liga Mannschaft in der kommenden Saison verstärkt ins Rennen. Dirnberger, Ramsenthaler und Bauer ist ein Platz im vorderen Drittel zuzutrauen. Weitere Zugänge von TTC Langenlois: Werner Fischer, Gerhard Hofbauer (zurück von UKJ Fels), Anna Schwingenschlögel (UPD Krems).

NÖ-Landzeitung  
Krems, 17.6.1983

Aufgrund der überaus schwachen Leistungen in den vergangenen Saisonen hat die Vereinsleitung von TTC Sparkasse Stockerau beschlossen, Harald Koller nicht mehr zu verpflichten.

Man wollte wieder einen Verteidigungsspieler engagieren, da es sich bereits mehrfach bewiesen hat, daß ein Ver-

NÖ-Landzeitung  
Korneuburg  
16.6.1983

teidiger für eine Mannschaft von Vorteil ist. (Siehe die beiden Meisterschaftstiteln der Sparkasse Stockerau mit Andrysik, oder auch Meister Langenlois mit Palmi.) Nachdem Waldhäusl bereits in der vergangenen Saison mehrfach bei Sparkasse Stockerau trainiert hatte, konnte sich die Vereinsleitung überzeugen, daß er noch immer sehr spielstark ist und verpflichtete den Ex-Langenloiser für die Saison 1983/84. Waldhäusl spielte in den beiden letzten Jahren beim B-Liga Klub Post, war mehrmals österr. Meister und für Österreich international bei Welt-, Europameisterschaften, sowie Europaligaspielen tätig.

Ergänzt wird die Mannschaft von den Brüdern Fraczyk. Stanislaw Fraczyk bekam vom polnischen TT-Verband die Auslandsfreigabe bis 30. Juni 1984 verlängert.

Waldhäusl Franz  
Ing. Hodan Wolfgang  
Sommerbauer Christian  
Weitzl Andreas  
König Karl  
Kucera Eduard  
Ing. Metal Johann  
Gratzer Karl  
Pölzer Friedrich  
Malek Günter  
Dessovic Roman  
Reiter Wolfgang

von Post SV Wien  
von SKVS Flötzersteig  
von WAT Leistungsz.  
von WAT Leistungsz.  
von TTV Laska  
von TTV Laska  
von TTV Laska  
von TTV Laska  
von KÖBAU Mödling  
von SJ Wien  
von KÖBAU Mödling  
von U. Atzgersdorf

zu TTC Spark. Stockerau  
zu ALLR. Wr. Neustadt  
TTC Ma. Enzersdorf  
zu SV Viehofen  
zu ATUS Gumpoldskirchen  
zu ATUS Gumpoldskirchen  
zu ATUS Gumpoldskirchen  
zu ATUS Gumpoldskirchen  
zu SC Stockerau  
zu ASKÖ Gartenstadt Ma. T.  
zu TTC Mödling  
zu ALLR. Wr. Neustadt

## SPIELERABGÄNGE

Fleischer Hartmann  
Vollbauer Günther  
Broschek Johann  
Munk Karl  
Schierl Rigobert  
Preisner Christoph  
Sagmeister Gerald  
Lang Reinhard  
Heine Günter

von ESV St. Pölten  
von TTV Herzogenburg  
von U. Ottenschlag  
von A. Traismauer  
von TTC Mödling  
von TTC Mödling  
von TTC Mödling  
von SV Scheibbs  
von UNION P. D. Krems

zu ASKÖ Bad Goisern/00  
zu SJ WIEN  
zu WAT Rudolfsheim/W  
zu TTC Rennweg/W  
zu KÖBAU Mödling  
zu KÖBAU Mödling  
zu KÖBAU Mödling  
zu TTC Kontakt/W  
zu DSG Waldegg/00

# NÖTLV SETZUNGSLISTEN HERBST 1983

JUGEND männlich: Stichtag: 1.7.66

1. Bauer Walter 6/67 LALO
2. Zillner Martin 2/68 BAC
3. Schöllner Herbert 11/68 UNEU
4. Stampf Günther 8/68 GRIM
5. Huimann Christian 8/67 KIBE
6. König Michael 9/66 UNEU
7. Zauner Christian 5/67 EPÖL
8. Gschiegl Gerald 1/68 BTTA
- 9.-12.
- Mauthner Martin 12/66 BTTA
- Malle Friedrich 9/67 BTTA
- Wutzl Christian 2/67 EPÖL
- Stögerer Anton 2/68 GRIM
- 13.-18.
- Schlager Harald 12/69 ANEU
- Plaichner Wolfgang 4/69 TRAI
- Meier Peter 1/70 LALE
- Sinabell Bernd 1/70 UNEU
- Detzer Andreas 3/71 TRAI
- Spitzer Roman 9/70 VIEH

JUGEND weiblich: Stichtag: 1.7.66

1. Krauskopf Andrea 6/67 TRAI
2. Wotruba Brigitte 9/69 TRAI
3. Zillner Michaela 12/70 TRAI
4. Oberrainer Susanne 7/68 TRAI
- 5.-8.
- Schubarsky Susanne 9/66 KAUM
- Wachter Manuela 8/67 ZIER
- Wachter Beatrix 1/70 ZIER
- Kollerics Susanne 12/67 BTTA
- 9.-12.
- Frank Sabine 1/69 ANEU
- Schartl Gabriele 11/68 ANEU
- Zaritsch Vera 3/70 LALE
- Wiener Andrea 4/68 VIEH

SCHÜLER männlich: Stichtag: 1.7.69

1. Schlager Harald 12/69 ANEU
2. Judt Karl 11/70 UNEU
3. Göss Jürgen 5/71 UNEU
4. Piber Gerd 8/69 GRIM
- 5.-8.
- Meier Peter 1/70 LALE
- Sinabell Bernd 1/70 UNEU
- Hagen Michael 11/71 UNEU
- Detzer Andreas 3/71 TRAI
- 9.-12.
- Schlager Werner 9/72 ANEU
- Handler Peter 3/72 GRIM
- Spitzer Roman 9/70 VIEH
- Leiner Thomas 10/71 BRUC

SCHÜLER weiblich: Stichtag: 1.7.69

1. Zillner Michaela 12/70 TRAI
2. Wotruba Brigitte 9/69 TRAI
3. Wachter Beatrix 1/70 ZIER
4. Zaritsch Vera 3/70 LALE
5. Müller Andrea 12/69 LALE
6. Janeba Doris 7/69 ZIER

UNTERSTUFE männl.: Stichtag: 1.7.71

1. Schlager Werner 9/72 ANEU
2. Hagen Michael 11/71 UNEU
3. Handler Peter 3/72 GRIM
4. Leiner Thomas 10/71 BRUC
- 5.-12.
- Göss Bernhard 4/73 UNEU
- Broser Martin 7/71 MATZ
- Handler Oliver 11/74 GRIM
- Rieth Martin 4/73 UGÄN
- Haus Johann 4/73 OBER
- Doppler Martin 3/72 OBER
- Planyavsky Mario 4/72 POTT
- Gangl Roland 4/72 GRIM

UNTERSTUFE weibl.: Stichtag: 1.7.71

1. Prießner Sabine 4/73 KAUM
2. Broser Michaela 8/73 MATZ
3. Hansi Marianne 3/72 MATZ
4. Nestreba Michaela 1/75 ZIER
- 5.-8.
- Fanfule Birgit 1/73 ZIER
- Gschiegl Birgit 1/73 BTTA
- Fichtinger Petra 10/73 OBER
- Rameis Barbara 2/72 PRES

Obmann Jugendausschuß

Walter Ast e.h.

# AUS DEM ÖTTV

11.6.1983 JOOLA-CUP FINALE in WOLKERSDORF

Herren:	1. Gockner	TTC Raiff.Langenlois
	2. Palmi	TTC Raiff.Langenlois
	3. Kollarovits	ABC Komperdell
	Müller	ATUS Sparkasse Judenburg
Damen:	1. Maier	ATUS Sparkasse Judenburg
	2. Wiltsche	ATUS Sparkasse Judenburg
	3. Fetter	ATUS Sparkasse Judenburg
	Gropper	WAT Leistungszentrum

13.6.1983 Franz LINHART verstorben

Am Montag, den 13. Juni 1983 ist nach kurzer, schwerer Krankheit der ehemalige Verbandskapitän und Sekretär des ÖTTB, Franz Linhart, im 70. Lebensjahr verstorben.

Der österreichische TT-Verband wird dem verdienstvollen Funktionär stets ein ehrendes Andenken bewahren.

23.6.1983 TISCHTENNIS-GALA in der Wiener Stadthalle

## Fast Sensation durch Palmi

Österreichs größtes Tischtennistalent Dietmar Palmi war aus österreichischer Sicht die positive Überraschung der 6. Int. TT-Gala in der Wr. Stadthalle (23. 6.). Im Erstrundenspiel hatte der bei Langenlois tätige Jungstar den als Nummer 3 gesetzten Milan Orłowski zum Gegner. Der tschechische Exeuropameister und heurige Europe-Top-12-Sieger mußte gegen den sensationell aufspielenden Palmi sogar zwei Matchbälle abwehren, ehe er als Sieger feststand.

Leider konnten auch Palmis Mannschaftskollegen Peter Gockner und Erich Amplatz die

zweite Runde nicht erreichen. Gockner unterlag nach hartem Kampf dem Ungarn Kriston 1:2; Amplatz schoß in der Qualifikation den Bundesdeutschen Plum glatt ab, im Hauptbewerb aber kam gegen den Chinesen Tongsheng das Aus.

Die beiden weiteren Österreicher, Gottfried Bär und Günther Müller, standen gegen Weltmeister Guo Yaohua bzw. Chen Xinhua erwartungsgemäß auf verlorenem Posten.

In der Folge avancierte Vizeweltmeister Chen zum Publikumsliebling, denn mit seinen Showeinlagen riß er die Zu-

schauer zu Begeisterungstürmen hin: so schlug er während eines Punktes ein Rad, re-tournierte Bälle jenseits der Umrandung oder hinter dem Nebentisch stehend und konnte sogar den Ball zwischen der Nasenspitze und der Stirne balancieren lassen.

Mit Guo lieferte Chen das bislang beste Finale einer TT-Gala. Die 1100 Zuseher kamen voll auf ihre Rechnung, denn die Chinesen verstanden es ausgezeichnet, den TT-Sport von seiner schönsten und unterhaltsamsten Seite zu zeigen.

CHRISTIAN ROTH

24.-26.6.1983 INTERNATIONALE JUGENDMEISTERSCHAFTEN von ITALIEN

Bei den in Schio ( bei Vicenza ) durchgeführten Internationalen Meisterschaften von Italien konnten die österreichischen Teilnehmer keine nennenswerten Ergebnisse erzielen.

25.6.1983 ÖTTV GENERALVERSAMMLUNG in WIEN

Die am 25. Juni 1983 in Wien abgehaltene ordentliche Generalversammlung des österreichischen Tischtennisverbandes wird mit einer Gedenkminute an den kürzlich verstorbenen früheren Verbandskapitän und Sekretär Franz Linhart eingeleitet.

Nach Feststellung der stimmberechtigten Anwesenden, Genehmigung des Protokolles der letzten Generalversammlung, Genehmigung der Tätigkeitsberichte und des Finanzberichtes brachte die Neuwahl der Verbandsleitung folgendes Ergebnis:

Präsident: Dr. Karl Smekal  
Vizepräsidenten: Norbert Heidner  
Dkfm. Roman Oberhuber  
Dr. Erich Schüssler  
Walter Siegel  
Dr. Josef Simecek

In den engeren Vorstand wurden bestellt:

Alfred Auer	Sportwart
Dr. Rudolf Weinmann	Sportwart-Stellvertreter
Hans Bolena	Verbandskapitän
Alfred Gruter	Damenwart
Heinrich Klimowitsch	Jugendwart
Franz Duda	Schülerwart
Dr. Gustav Asembaum	Staatsligaobmann
Josef Hasibeder	Disziplinarausschuß-Vorsitzender
Johann Kohlhofer	Kassier
Rudolf Sporrer	Schriftführer
Ing. Gerhard Enders	Beirat
Rudolf Kneifl	Beirat
Johann Wallaschek	Beirat
Erwin Wisnecky	Beirat

Bei der Wahl des engeren und erweiterten Sportausschusses, des engeren und erweiterten Staatsligaausschusses, des engeren und erweiterten Jugendausschusses gab es keine wesentlichen Änderungen, die verdienten Funktionäre wurden für eine weitere Periode in ihren Funktionen bestätigt.

Den verdienten Funktionären

Diethard Simon (Steiermark) und  
Wolte Armin (Vorarlberg)

wird das goldene Ehrenzeichen des ÖTTV verliehen.

Zahlreiche Anträge betreffend Einhebung eines Betrages für jeden gemeldeten Spieler zur Förderung des Spitzensportes, Gründung einer Aktion Olympia, Ergänzung der ÖTTV-Satzungen, Aufstellungskompetenzen für das Nationalteam, Reduktion der Herrenstaatsliga B auf 14 Vereine, Nenngebühren für Staatsligabewerbe, Erhöhung des ÖTTV-Beitrages, Sparmaßnahmen und Kürzung des ÖTTV-Budgets, Zulassung von Tischen und Bällen, Vergabe von Europaligaspielen, Turnierbestimmungen u.a.m. werden eingehend behandelt, genehmigt bzw. abgelehnt.

## Die wichtigsten Beschlüsse der GV

1. Das gesamte finanzielle Leistungsprogramm des ÖTTV wurde um 10 % gekürzt ( so werden u.a. bei A-Turnieren und Ranglistenturnieren keine ÖTTV-Zuschüsse mehr an Kaderspieler ausbezahlt).
2. Der engere Vorstand des ÖTTV wurde beauftragt, die internationale Bestimmung über die verpflichtende Verwendung von verschiedenfarbigen Schlägerbelägen - unter Berücksichtigung des Einführungstermines in der Europaliga - auch für den Bereich des ÖTTV zu beschließen.

# Der Text der wesentlichen Regeländerungen

## Regeln (A)

### A.4 DER SCHLAGER

- 4.1 Große Form und Gewicht des Schlägers sind beliebig. Das Blatt muß jedoch eben und unbiegsam sein und aus Holz bestehen.
- 4.1.1 Mindestens 85% des Blattes gemessen an der Dicke müssen aus natürlichem Holz sein.
- 4.1.2 Eine Klebstoffschicht innerhalb des Blattes darf zur Verstärkung Fasermaterial wie z. B. Karbonfaser, Glasfaser oder komprimiertes Papier enthalten. Sie darf jedoch nicht mehr als 7,5% der Gesamtdicke oder als 0,35 mm ausmachen - je nachdem, was geringer ist.
- 4.2 Eine zum Schlagen des Balles benutzte Seite des Blattes muß entweder mit gewöhnlichem Noppengummi (Noppen nach außen, Gesamtdicke einschließlich Klebstoff höchstens 2 mm) oder mit Sandwich-Gummi (Noppen nach innen oder nach außen, Gesamtdicke einschließlich Klebstoff höchstens 4 mm) bedeckt sein.
- 4.2.1 „Gewöhnlicher Noppengummi“ ist eine einzelne Schicht aus nicht zellulärem (d.h. weder Schwamm- noch Schaum-) Gummi - natürlich oder synthetisch - mit Noppen, die gleichmäßig über seine Oberfläche verteilt sind, und zwar mindestens 10 und höchstens 50 pro Quadratzentimeter.
- 4.2.2 „Sandwich-Gummi“ ist eine einzelne Schicht aus Zellgummi (d.h. Schwamm- oder Schaumgummi), die mit einer einzelnen äußeren Schicht aus gewöhnlichem Noppengummi bedeckt ist. Dabei darf die Gesamtdicke des Noppengummis höchstens 2 mm betragen.
- 4.3 Das Belagmaterial muß das Blatt völlig bedecken, darf jedoch nicht über die Ränder hinausragen. Der dem Griff am nächsten liegende Teil des Blattes, der normalerweise von den Fingern erfaßt wird, darf unbedeckt oder mit einem beliebigem Material belegt sein. Er kann als Teil des Griffes angesehen werden.
- 4.4 Das Blatt selbst, jede Schicht innerhalb des Blattes und jede Belags- oder Klebstoffschicht müssen durchlaufend und von gleichmäßiger Dicke sein.
- 4.5 Beide Oberflächen des Blattes - unabhängig davon, ob ein Belag vorhanden ist oder nicht - müssen jeweils gleichmäßig dunkelfarbig und matt sein. Auch eine etwaige Einfassung an der Kante des Blattes (Klebestreifen) muß matt und darf weder ganz noch teilweise weiß sein.
- 4.6 Geringfügige Abweichungen von der Vollständigkeit des Belages oder der Gleichmäßigkeit seiner Farbe, die auf zufällige Beschädigung, auf Abnutzung oder Verblasen zurückzuführen sind, können zugelassen werden, sofern sie die Eigenschaften der Oberfläche nicht entscheidend verändern.

4.7 Vor Spielbeginn und jedesmal, wenn er während des Spiels den Schläger wechseln muß, der Spieler seinem Gegner und dem Schiedsrichter den Schläger zeigen, mit dem er spielen will, und muß ihnen gestatten, den Schläger zu untersuchen.

### A.5 DEFINITIONEN

5.8 Ein Spieler „hat den Ball auf“, wenn er oder irgend etwas, das er an sich oder bei sich trägt, den Ball im Spiel berührt, wenn dieser noch nicht sein Spielfeld oder die gedachte Verlängerung seiner Grundlinie passiert und sein Spielfeld noch nicht berührt hat, seit er zuletzt vom Gegner geschlagen wurde.

### A.6 VORSCHRIFTSMÄSSIGER AUFSCHLAG

6.2 Freie Hand und Schläger müssen sich vom letzten Moment, in dem der Ball auf dem Handteller der freien Hand ruht, bis er im Aufschlag geschlagen wird, oberhalb der Ebene der Spielfläche befinden.

6.5 Wenn der Ball beim Aufschlag geschlagen wird, muß er sich hinter der Grundlinie des Aufschlägers oder ihrer gedachten Verlängerung befinden, jedoch nicht weiter zurück als der am weitesten vom Netz entfernte Körperteil (außer Arm, Kopf oder Bein) des Spielers.

### A.11 ZÄHLBARE PUNKTE

11.1.10 Ein Spieler verliert einen Punkt, wenn während seines Aufschlags er selbst oder sein Partner mit dem Fuß aufstampft.

## Regeln (B):

### Bestimmungen für Internationale Veranstaltungen

#### B.2.1 SPIELMATERIAL

2.1.2.2 Bei Welt-, Erdteil- und Offenen Internationalen Meisterschaften müssen die beiden Oberflächen des Schlägerblattes von eindeutig unterschiedlicher Farbe sein, unabhängig davon, ob tatsächlich beide Seiten zum Schlagen benutzt werden.

2.1.3 Es liegt in der Verantwortung des Spielers sicherzustellen, daß der Schlägerbelag als zugelassene Marke und identifiziert werden kann und daß die Farben der beiden Oberflächen des Blattes unter normalen Spielverhältnissen eindeutig zu unterscheiden sind.

#### B.2.2 SPIELKLEIDUNG

2.2.1 Die Spielkleidung besteht normalerweise aus kurzärmeligem Hemd und Shorts bzw. Rockchen, Socken und Hallenschuhen. Andere Kleidungsstücke wie z. B. ein Trai-

ningsanzug (ganz oder teilweise) dürfen im Spiel nur mit Genehmigung des Oberschiedsrichters getragen werden.

2.2.2 Hemd, Shorts bzw. Rockchen müssen von gleichmäßiger Farbe - außer weiß - Kragen und Ärmel des Trikots dürfen ganz oder teilweise in Kontrastfarbe (außer weiß) gehalten sein, das gleiche gilt für Streifen oder entlang der Seitennaht eines Kleidungsstücks.

2.2.3 Auf der Spielkleidung können angebracht sein:

2.2.3.1 normales Warenzeichen, Symbol oder Name des Herstellers innerhalb einer Gesamtläche von 16 Quadratzentimetern.

2.2.3.2 das ITTF-Zeichen, wenn das Design von der ITTF zugelassen wurde.

2.2.3.3 ein Abzeichen oder Schriftzeichen vorn oder an der Seite, innerhalb einer Gesamtläche von 64 Quadratzentimetern.

2.2.3.4 Nummern oder Buchstaben auf der Rückseite des Trikots zur Kennzeichnung des Spielers, seines Verbandes oder - bei Vereinswettkämpfen - seines Klubs.

2.2.4 Alle Abzeichen, Einfassungen u.ä. vorn oder an der Seite der Spielkleidung sowie irgendwelche Gegenstände - z. B. Schmuck - die ein Spieler an sich trägt, dürfen nicht so auffällig oder glänzend-reflektierend sein, daß sie den Gegner ablenken könnten.

2.2.5 Die Entscheidung über die Zulässigkeit von Spielkleidung trifft der Oberschiedsrichter. Er darf jedoch kein Design für unzulässig erklären, das von der ITTF genehmigt wurde.

2.2.6 Bei Welt- und Erdteilmeisterschaften müssen die an einem Mannschaftskampf beteiligten Spieler einer Mannschaft sowie die Spieler eines Doppels, sofern sie demselben Verband angehören, einheitlich gekleidet sein. Von dieser Regelung können Socken und Schuhe ausgenommen werden.

#### B.2.3 SPIELBEDINGUNGEN

2.3.6 Der Fußboden darf weder hellfarbig noch glänzend-reflektierend sein.

#### B.4.5 EINSPIELEN

4.5.1 Die Spieler haben das Recht, sich unmittelbar vor Spielbeginn an dem Tisch, der bei ihrem Spiel verwendet wird, bis zu zwei Minuten lang einzuspielen. Die letzte oder die Einspielzeit kann nur mit Genehmigung des Oberschiedsrichters verlängert werden.

4.5.2 Den Spielern sollte ausreichend Gelegenheit gegeben werden, das zu verwendende Spielmaterial zu prüfen und sich damit vertraut zu machen. Das gibt ihnen jedoch nicht automatisch das Recht, sich nach Ersetzen eines beschädigten Balles oder Schlägers vor Wiederaufnahme des Spiels mehr als ein paar Ballwechsel lang einzuspielen.

3. Ab dem Spieljahr 1983/84 umfaßt die Herrenstaatsliga B nur mehr 14 Mannschaften. Die Auf- und Abstiegsregelung bleibt wie bisher.
4. Von den beiden geprüften Schiedsrichtern im Play-Off der Herrenstaatsliga A kann einer dem Heimverein angehören.
5. Die Verwendung eines Zählgerätes und einer Spielstandsanzeigetafel ist vorgeschrieben. Desgleichen hat der Repräsentant des Heimvereines die Mannschaften vor Spielbeginn zu begrüßen und den Zuschauern vorzustellen.

**22.-31.7.1983 JUGEND-EUROPAMEISTERSCHAFTEN in MALMÖ/Schweden**

Das österreichische Aufgebot unter der Betreuung von Klimowitsch, Thaler und Svoboda setzte sich aus folgenden Teilnehmern zusammen:

**Jugend männlich:** Eckel, Glanzer, Kain, Bauer, Hoheneder  
**Jugend weiblich:** Wiltsche, Krauskopf, Lang, Awart  
**Schüler männlich:** Reichmann, Dopfermann, Stampf, Schöllner

MANNSCHAFTSWERTUNG

Jugend männlich	Jugend weiblich	Schüler männlich	Schüler weiblich
1. UdSSR	1. UdSSR	1. Schweden	1. Ungarn
2. Schweden	2. England	2. CSSR	2. UdSSR
3. Jugoslawien	3. Ungarn	3. BR Deutschland	3. Rumänien
4. Ungarn	4. Rumänien	4. Frankreich	4. CSSR
5. England	5. CSSR	5. England	5. BR Deutschland
6. Rumänien	6. Schweden	6. Jugoslawien	6. Niederlande
7. Frankreich	7. Niederlande	7. UdSSR	7. Jugoslawien
8. Schweiz	8. Österreich	8. Ungarn	8. Frankreich
9. CSSR	9. Italien	9. Bulgarien	9. Belgien
10. Polen	10. Polen	10. Niederlande	10. Spanien
11. Niederlande	11. Jugoslawien	11. Belgien	11. England
12. Österreich	12. BR Deutschland	12. Italien	12. Griechenland
13. Norwegen	13. Finnland	13. Spanien	13. Finnland
14. Finnland	14. Frankreich	14. Finnland	14. Italien
15. Belgien	15. Türkei	15. Luxemburg	15. Schweden
16. Dänemark	16. Belgien	16. Norwegen	16. Luxemburg
17. Italien	17. Schottland	17. Österreich	17. Bulgarien
18. Spanien	18. Schweiz	18. Wales	18. Wales
19. Türkei	19. Norwegen	19. Irland	19. Norwegen
20. Wales	20. Dänemark	20. Griechenland	20. Irland
21. Luxemburg	21. Luxemburg		
22. Griechenland	22. Spanien		
23. Schottland	23. Wales		
24. Island	24. Griechenland		
	25. Island		

TISCHTENNIS

Sensation bei der Nachwuchs-EM in Malmö: Peter Eckel/Heimo Glanzer schlugen die als Nummer fünf gesetzten Schweden Persson/Snygg 2:1 und zogen damit ins Viertelfinale ein. Barbara Wiltsche steht nach einem 2:1-Sieg über Glopensburgh im Achtelfinale.

**KURIER, 30.7.1983**

TISCHTENNIS

Eine Medaille ist Österreich bei der Jugend-WM in Malmö sicher: Das Burschen-Doppel Heimo Glanzer/Peter Eckel besiegte im Viertelfinale Cinner/Pesticek (CSSR) 2:0 und sicherte sich damit zumindest Platz drei.

**KURIER, 31.7.1983**

**BRONZE**

Bei der TT-WM der allgemeinen Klasse in Tokio enttäuschten die Österreicher maßlos - jetzt gab's bei der Jugend-EM in Malmö einen Lichtblick. Die beiden Judenburgler Peter Eckel und Heimo Glanzer, ein Gymnasiast und ein HAK-Schüler, holten Bronze im Burschen-Doppel.

**KURIER, 1.8.1983**

INDIVIDUALBEWERBE

Jugend-Einzel männlich:	1. WALDNER 2. PREAN 3. MAZUNOV 3. PERSSON	SWE ENG USS SWE	Schüler-Einzel männlich:	1. GRMAN 2. VON SCHEELE 3. ANDERSSON 3. BRAUN	CZE SWE SWE CZE
Jugend-Einzel weiblich:	1. NEMES 2. DIACHENKO 3. BELLINGER 3. MALMBERG	RUM USS ENG FIN	Schüler-Einzel weiblich:	1. BADECU 2. KASALOVA 3. NAGY 3. BOHNING	RUM CZE HUN FRG
Jugend-Doppel männlich:	1. PREAN/MASON 2. KABACINSKI/PIERONCYK 3. ECKEL/GLANZER 3. KREHWARDT/SZOZNYAK	ENG POL AUT HUN	Schüler-Doppel männlich:	1. GRMAN/BRAUN 2. VON SCHEELE/ANDERSSON 3. AUWARTER/ROSSKOPF 3. GATLEN/BAUER	CZE SWE FRG FRA
Jugend-Doppel weiblich:	1. BELLINGER/PARKER 2. PIRCSAK/BOLVARI 3. ELIASSON/BORGSTROM 3. NEMES/MALMBERG	ENG HUN SWE RUM	Schüler-Doppel weiblich:	1. KASALOVA/LINDNEROVA 2. TIMINA/KOMRAKOVA 3. BATORFI/NAGY 3. BADESCU/CHELLER	CZE USS HUN RUM
Jugend-Mixeddoppel :	1. PERSSON/NEMES 2. WALDNER/ELIASSON 3. PREAN/BELLINGER 3. MAZUNOV/KHASANOVA	SWE/RUM SWE ENG USS			

# Tischtennis: Änderungen in den Staatsligen

Viele Klubs gaben wegen Spieler(innen)mangel auf

Von Anton Köckeis

Mit dem Dr.-Schweizer-Gedächtnisturnier in Braunau wird am Wochenende die Tischtennissaison eröffnet und eine Woche später mit dem Elan-Pokalturnier des ÖTTV in Prottes fortgesetzt. Am 10./11. September wird die Mannschaftsmeisterschaft gestartet, in der es in den einzelnen Teams einige Änderungen gab.

Acht Staatsligavereine zogen insgesamt zehn Mannschaften (3 bei den Herren, 7 bei den Damen) wegen Spieler(innen)mangel zurück oder gaben keine Nennungen ab. ESV St. Michael (beide Qualifikationsspiele in die Herren-A-Liga gegen Post SV Wien 6:4 gewonnen) geht freiwillig in die Landesliga zurück, da Käferböck aufhörte und Hold nach Graz zurückging. Dadurch verbleibt der Wiener Sportclub im Oberhaus.

In der Herren-B-Liga gaben UKJ Tyrolia Wien (zuletzt 6. Platz) und TTC Kuchl (11.) keine Nennungen mehr ab.

USC Kirchschlag, Judenburg II und SV Reutte steigen ab. SK Voest, KSV-WEV Kapfenberg und TTC Casino Baden steigen in die 14er-Liga bisher (16) auf.

In der Damen-A-Liga (8 statt bisher 10 Vereine) haben UKJ Tyrolia (6.) und ABC Komperdell (6.) wohl keine finanziellen Probleme, doch wurde aus Mangel an geeigneten Spielerinnen keine Nennung abgegeben. Melitta Leigenstein und Renate Süßenbach (beide Komperdell) zogen sich vom aktiven Sport zurück. Ersatz konnte nicht gefunden werden. DSG KAJ Urfahr steigt ab. UTTC Hörbrunn auf, neu ist auch TTC Globus Volkslinde.

In der Damen-B-Liga blieb die Anzahl der Vereine (8) gleich, obwohl sich UKJ Tyrolia (8.), Polizei Wien (3.), Innsbruck (4.) und Union Salzburg (7.) zurückgezogen haben. SKVS Flötzersteig, Union Kaumberg, Semperit Traiskirchen II und Union Oberneukirchen versuchen dafür ihr Glück in der zweithöchsten Liga.

Volksblatt, 24.8.1983

## Fraczyk und Fetter

### Doppelsiege in Prottes

Der Pole Stanislaw Fraczyk und die Judenburgerin Dolores Fetter beherrschten die Tischtennisturniere in Prottes: Je zwei Einzeltitel. Der aus dem Teamkader entlassene Erich Amplatz rief sich mit einem zweiten und einem dritten Platz nachdrücklich in Erinnerung. Die Sensation aber war Peter Raidl (Sportklub): Siege über Palmi, Spiwow und Waldhäusl - Rang 3 im Elan-Cup.

**Elan-Cup:** Herren-Einzel: Fraczyk (Stockerau) - Amplatz (Langenlois) 21:15, 12:21, 28:26, 21:14. - Damen-Einzel: Fetter (Judenburg) - Kottek (Korneuburg) 21:17, 16:21, 21:16, 21:18.

**ÖMV-Cup:** Herren-Einzel: Fraczyk - Kollants (Komperdell) 21:23, 19:21, 22:20, 21:13, 21:18. - Damen-Einzel: Fetter - Lang (Korneuburg) 21:15, 21:14, 21:16. - Herren-Doppel: Fraczyk-Fraczyk - Barbaranowski 21:17, 21:13. - Damen-Doppel: Gropper-Deistler (WAT LZ) - Krauskopf-Awart (Traiskirchen) 14:21, 22:20, 22:20. - Mixed-Doppel: Müller-Fetter (Judenburg) - Strauss-Leitgeb (Kuchl-Schwechat) 15:21, 21:14, 21:9.

## Spielermangel bei den TT-Vereinen

Viele Klubs gaben keine Nennungen mehr ab

Am kommenden Wochenende wird mit dem Dr.-Schweizer-Gedächtnis-Turnier in Braunau die Tischtennissaison eröffnet. Eine Woche später steht dann in Prottes das 11. Elan-Turnier auf dem Programm. Die Mannschaftsmeisterschaft wird am 10. und 11. September gestartet.

Acht Staatsligavereine zogen wegen Spielermangels zehn Mannschaften (drei Herren und sieben Damen) aus den vier Ligen zurück oder gaben keine Nennung ab.

In der Herren-A-Liga verzichtete ESV St. Michael auf eine Teilnahme, obwohl die beiden Qualifikationsspiele gegen den zweiten der Herren B-Liga Post SV Wien

6:4 gewonnen wurde. Der Grund: Käferböck hört mit dem aktiven Sport auf, und Old Boy Hold geht nach Graz zurück. In Österreich sind derzeit keine brauchbaren A-Ligaspieler frei, und gute Ausländer sind unerschwinglich. Durch den Rücktritt von St. Michael bleibt der Wr. Sportclub in der A-Liga, dazu kommt noch der B-Ligachampion SV Schwechat.

Auch in der B-Liga fallen Klubs aus. UKJ Tyrolia Wien (6. Platz) und TTC Kuchl (11. Rang) gaben keine Nennungen mehr ab. Auch hier war Spielermangel der Grund für den Rücktritt. In der Damen-A-Liga spielen 8 statt bisher 10 Vereine.

Kurier, 22.8.1983

AZ 5.9.1983

# AUS DEN VEREINEN

## 7.5.1983 VEREINSMEISTERSCHAFT SC. NEUSIEDL

### Herbert Stepan Vereinsmeister

Letzten Samstag fanden in der Sport- und Musikhalle die diesjährigen Vereinsmeisterschaften des SC OMV Neusiedl statt. Es nahmen nicht weniger als 13 Spieler an diesem teils dramatischen Turnier teil. In einem packenden

Finale wurde der Neusiedler H. Stepan zum ersten Male Vereinsmeister. Er schlug im Finale zuerst Titelverteidiger Huber mit 2:1, dann schaltete er den Geheimfavoriten P. Fuhrmann aus. Um den dritten Platz kämpften dann Huber und R. Fuhrmann, denn Huber für sich entschied.

Die Endreihung auf einem Blick: 1. Herbert Stepan, 2. Peter Fuhrmann, 3. Christoph Huber, 4. Reinhard Fuhrmann, 5. Gerhard Adam, 6. Walter Schmidt.

NÖ Landzeitung  
WEINVIERTEL 13.5.1983

## 6.6.1983 HSV MEISTERSCHAFTEN in TULLN

17 Stunden dauerte die Marathonschlacht bei den Tischtennismeisterschaften des Heeres in Tulln. Einige der 400 Spiele wurden kampflos gewertet, weil manchen Spielern die Luft ausgegangen war. Am erfolgreichsten war der HSV Langenlebarn, doch dominierte er nicht mehr so wie in der Vergangenheit. Finalergebnisse:

Herren-Einzel: Steiner (Saalfelden) gegen Ensbach (Neusiedl am See) 18:21, 21:7, 21:7, 21:19; Herren-Doppel: Steiner-Lengauer (Saalfelden) gegen Jörg-Lackner (Langenlebarn) 21:13, 21:7; Damen-Einzel: Dr. Schwarz (Wien) gegen Schabus (Langenlebarn) 21:14, 21:14, 21:14; Damen-Doppel: Schabus-Adler (Langenlebarn) gegen Budai-Budai (Bruckneudorf) 21:17, 21:15; Gemischtes Doppel: Schwarz-Dr. Schwarz (Wien) gegen Lackner-Schabus (Langenlebarn) 21:16, 21:16; Mannschaften: Herren: Saalfelden gegen Langenlebarn 5:3; Damen: Langenlebarn gegen Bruckneudorf 3:0.

Arbeiter  
Zeitung  
9.6.1983

## 28.5.1983 HOBBYTURNIER ALLR. WR. NEUSTADT

### 5. TT-Prominententurnier: Favoritensiege

Bereits zum 5. Male führte Allround-Sparkasse unter der bewährten Regie von Kurt Grebesits ein Tischtennis-Prominententurnier durch. Es gab fast durchwegs Favoritensiege. Im A-Bewerb holte sich der Vorjahrsieger Oberst Erich Strobl, er war der älteste Teilnehmer, durch einen Dreisatzsieg über Adi Fürbacher den Titel. Dritter wurde WNZ-Sportredakteur Herbert Geissler.

Im B-Bewerb schlug Fritz (Binder, Neustädter Sparkasse) im Finale Peter Sklenar (Calor-Center), Rang drei gab es für Gemeinderat Hans Barwitzius. Im Trostbewerb blieb Gemeinderat Klaus Schneeberger erfolgreich.

Auf der Strecke blieb Direktor Dkfm. Haupt, Stadtrat Dir. Erwin Zink, Dr. Ehrenhöfer, Paul Beinwachs, Gemeinderat Prantl, Helmut Horvath.



Zum 5. Male wurde das TT-Prominententurnier Allrounds durchgeführt. Von links: Gemeinderat Hans Barwitzius, Gemeinderat Klaus Schneeberger, Fritz Binder, Adi Fürbacher, Sklenar, Kurt Grebesits und Oberst Strobl, der Sieger des A-Bewerbes.

NÖ Landzeitung WR. NEUSTADT 1.6.1983

2.6.1983 TTC Raiffeisen Langenlois schafft Überraschung:

## Europacupdritten Ostrau 5:2 besiegt

Wer hätte das gedacht? Anlässlich der Langenloiser Festtage luden die Langenloiser Tischtennispieler eine Europaspitzenmannschaft zum freundschaftlichen Vergleichskampf ein — einerseits, um diesen Festtagen einen sportlichen Höhepunkt zu bescheren, andererseits, um den Vergleich mit der Europaspitze im Hinblick auf den heurigen Meistercup zu suchen. Beides gelang vortrefflich: Das Langenloiser Trio Erich Amplatz, Dietmar Palmi, Peter Gockner zeigte sich in ausgezeichneter Verfassung. Die Gäste, in deren Aufgebot mit Vizeeuropameister Josef Dvoracek und dem CSSR-Internationalen Miroslav Schenk zwei Europaklassenspieler standen, gelten als die derzeit beste CSSR-Mannschaft, die seit 1980 dreimal den Meistertitel holte und heuer sogar im Europacup der Meister bis ins

Semifinale vordrang.

Die einzelnen Ergebnisse: Palmi — Schenk 2:0, Amplatz — Misinsky 2:1, Gockner — Dvoracek 0:2, Amplatz — Schenk 1:2, Palmi Dvoracek 2:0, Gockner — Misinsky 2:1, Amplatz — Dvoracek 2:0 (!). Endstand 5:2.

### LANGENLOIS II — BANIK OSTRAVA II 1:5

Im Spiel der beiden B-Garnituren boten die Gastgeber eine Jugendmannschaft auf, in der der Kirchberger Jugendteamspieler Walter Bauer als Gastspieler neben Herbert Dirnberger und Gerald Eder zum Einsatz kam. Alle drei Jugendlichen zeigten vorbildlichen Einsatz und sehr gute Leistungen, ließen jedoch mangelnde Routine erkennen. Immerhin reichte es beim 1:5 zu einem Ehrenpunkt, den Dirnberger erzielte.

TT-Weltmeister Guo Yuehua kommt nach Krems:

## TTC Raiffeisen Langenlois gegen China

Das wird die Show des Jahres in der Sporthalle Krems am 24. Juni. Anlässlich der Europatournee der chinesischen Nationalmannschaft wird die Vierertruppe auch in Österreich an drei Abenden gastieren: Am 23. Juni in Wien (TT-Gala 83), am 24. Juni in Krems (Vergleichskampf Staatsmeister Raiffeisen Langenlois — China) und am 25. Juni in Villach (Österreich-Auswahl gegen China) und am 25. Juni in Villach (Österreich-Auswahl gegen China). An der Spitze der chinesischen Mannschaft steht der Welttranglistenerte und zweifache Weltmeister Guo Yuehua (27), der erst vor einem Monat in Tokio seinen Titelgewinn aus dem Jahr 1981 erfolgreich verteidigen konnte und auch die Herrenmannschaft zum neuerlichen Titelgewinn führte. Gup führt seit 3 Jahren die Welttrangliste der Herren an.

In der Sporthalle Krems werden die Chinesen vorerst gegen das Staatsmeistertrio Erich Amplatz, Dietmar Palmi und Peter Gockner antreten, anschließend zeigen Yuehua und Tongsheng ihren einzigartigen Schaukampf.

Die Veranstaltung beginnt am 24. Juni (Freitag) um 19.30 Uhr in der Sporthalle Krems und wird voraussichtlich 90 Minuten dauern. Kartenbestellungen sind in der Raiffeisenbank Krems und in der Raiffeisenkasse Langenlois möglich.

NÖ Landzeitung  
KREMS 9.6.1983

## 11./12.6.1983 ASKÖ-LANDESMEISTERSCHAFTEN 1983

Die ASKÖ-Landesmeisterschaften 1983 fanden diesmal an drei verschiedenen Orten statt. Die Damenmeisterschaften wurden in Viehofen, die Herrenmeisterschaften in Amstetten und die Nachwuchsbewerbe im Rahmen eines ASKÖ-Schülerlandesfestes in Schwechat ausgetragen.

Die Ergebnisse:

Die ASKÖ Landesmeisterschaften für Dameneinzel, Damen-Doppel und Mix Doppel kamen beim SV Viehofen zur Durchführung. 62 Nennungen wurden von 14 Damen und Herren durch acht Vereine abgegeben.

Die Spielstärke machte sich zwar durch Semperit Traiskirchen und SVS Schwechat (Staatsligavereine) bemerkbar, aber im Dameneinzel B und C-Bewerb konnten Andrea Wiener, Sabine und Monika Göls (SV Viehofen) gute Placierungen herauspielen. Gerhard Ast (Käppl Traismauer) kam mit Andrea Krauskopf (Semperit Traiskirchen) zu einem ASKÖ-Landesmeistertitel im Mix-Doppel.

**DAMENEINZEL A:** 1. Alexandra Leitgeb (SVS Schwechat), 2. Brigitte Hager (SVS Schwechat), 3. Andrea Krauskopf (Semperit Traiskirchen) bzw. Sigrid Awart (Semperit Traiskirchen).

**DAMENDOPPEL:** 1. Krauskopf/Awart (Semperit Traiskirchen), 2. Leitgeb/Hager (SVS Schwechat), 3. Zillner/Oberrainger (Semperit Traiskirchen) bzw. Szivos/Diketmüller (Askö Grimmenstein/ESV Amstetten).

**JUGENDEINZEL weiblich:** 1. Andrea Krauskopf (Semperit Traiskirchen), 2. Sigrid Awart (Semperit Traiskirchen), 3. Michaela Zillner (Semperit Traiskirchen) bzw. Susanne Oberrainger (Semperit Traiskirchen).

**Dameneinzel B:**

1. Zillner (Semperit Traiskirchen), 2. Oberrainer (Semperit Traiskirchen), 3. Wiener (SV Viehofen) und Szivos (Grimmenstein).

**Dameneinzel C:**

1. Sabine Göls (SV Viehofen), 2. Diketmüller (ESV Amstetten), 3. Rutner (Käppl Traismauer) und Monika Göls (SV Viehofen).

**Mix-Doppel:**

1. Ast/Krauskopf (Käppl Traismauer/Traiskirchen), 2. Luzak/Leitgeb (SVS Schwechat), 3. Awart/Awart (Grimmenstein/Traiskirchen) und Buchegger/Hager (SVS Schwechat).

Das letzte Aufeinandertreffen der TT-Spieler in dieser Saison gab es bei den Meisterschaften der Dachverbände.

In Amstetten fanden die ASKÖ-TT-Landesmeisterschaften statt. 31 Spieler aus 7 Vereinen nahmen daran teil.

**Herren-Einzel-A:** 1. Luzak (SVS), 2. Gerhard Ast (ATUS Käppl Traismauer), 3. Buchegger (SVS) bzw. Nürnberger (TTC Mödling). **Herren-Einzel-B** (ohne die ersten vier von A): 1. Kloimwieder (ESV Amstetten), 2. Dollansky, 3. Munk bzw. Wolfgang Detzer (alle ATUS Käppl Traismauer). **Herren-Einzel-C** (ab 1. Klasse): 1. Dollansky, 2. Walter Ast (beide ATUS Käppl Traismauer), 3. Gerhard Aigelsreiter bzw. Zenz (beide SV Viehofen). **Herren-Einzel-D** (ab 2. Klasse): 1.

Lindner, 2. Göls, 3. Kirsch bzw. Gerhard Aigelsreiter (alle SV Viehofen). **Herren-Doppel:** 1. G. Ast/Detzer (ATUS Käppl Traismauer), 2. Hartl/Kloimwieder (ESV Amstetten), 3. Luzak/Frühwald (SVS/ESV Amstetten) bzw. Buchegger/Sedelmayer (SVS). **Senioren:** 1. Dollansky (ATUS Käppl Traismauer), 2. Sedelmayer (SVS), 3. Awart (ASKÖ Grimmenstein) bzw. Mader (TTC Mödling). **Jugend:** 1. Stampf (ASKÖ Grimmenstein), 2. Hartl (ESV Amstetten), 3. Plaicher (ATUS Käppl Traismauer) bzw. Stögger (ASKÖ Grimmenstein).

## ASKÖ Schülerlandesfest in Schwechat

**SCHÜLEREINZEL männlich:** 1. Stampf (A. Grimmenstein), 2. Huber (Köbau Mödling), 3. Türkott (Köbau Mödling) bzw. Fiber (A. Grimmenstein).

**SCHÜLERDOPPEL männlich:** 1. Stampf/Fiber (A. Grimmenstein), 2. Huber/Türkott (Köbau Mödling), 3. Spitzer/A. Detzer (Viehofen/Traismauer) bzw. Emsenhuber/Plaichner (A. Traismauer).

**SCHÜLERMIXEDDOPPEL:** 1. Huber/Rabl (Köbau Mödling), 2. Spitzer/Bucher (SV Viehofen).

**SCHÜLEREINZEL weiblich:** 1. Sonja Rabl (Köbau Mödling), 2. Regina Bucher (SV Viehofen).

**UNTERSTUFE männlich:** 1. Spitzer (SV Viehofen), 2. Hurek (Köbau Mödling), 3. Handler P. (A. Grimmenstein) bzw. Andreas Rabl (Köbau Mödling).

**UNTERSTUFE weiblich:** 1. Sonja Rabl (Köbau Mödling), 2. Regina Bucher (SV Viehofen).

**UNTERSTUFENDOPPEL:** 1. A. Rabl/Huber (Köbau Mödling), 2. Spitzer/A. Detzer (Viehofen/Traismauer), 3. Gangl/O. Handler (A. Grimmenstein) bzw. Hurek/S. Rabl (Köbau Mödling).

**UNTERSTUFENMIXED:** 1. Rabl/Rabl (Köbau Mödling), 2. Spitzer/R. Bucher (SV Viehofen).

NÖ Nachrichten  
15.6.1983

## 11./12.6.1983 UNION-LANDESMEISTERSCHAFTEN 1983

Bei den in Ziersdorf von der Union Horn und Union Ziersdorf durchgeführten UNION-TT-Landesmeisterschaften 1983 waren 140 Akteure aus 18 Vereinen mit insgesamt 540 Nennungen am Start.



**Herren-Einzel:** 1. Peter Gockner (U. Langenlois), 2. Zbingiew Fraczyk (U. Stockerau), 3. Erich Amplatz bzw. Dietmar Palmi (beide Langenlois).

**Damen:** 1. Vera Kottek, 2. Sissi Rudolecky (beide U. Korneuburg), 3. Doris Bierbaumer (UKJ Kirchberg) bzw. Gabi Janda (U. Kaumberg).

**Herren-Doppel:** 1. Bauer/Mantler (UKJ Kirchberg), 2. Fraczyk/Böhm (Stockerau/Wolkersdorf), 3. Amplatz/Palmi bzw. Ramsenthaler/Gockner (beide Langenlois).

**Mixed-Doppel:** 1. Fraczyk/Rudolecky (Stockerau/Korneuburg), 2. Bauer/Bierbaumer (UKJ Kirchberg), 3. Amplatz/Amplatz (Langenlois) bzw. Palmi/Kottek (Langenlois/Korneuburg).

**Damen-Doppel:** 1. Rudolecky/Kottek (Korneuburg), 2. Janda/Böhm

(U. Kaumberg), 3. Amplatz/Menigat (Langenlois) bzw. Bierbaumer/Lackner (Kirchberg). **Junioren:** 1. Roland Böhm (Wolkersdorf), 2. Dietmar Palmi, 3. Gerald Eder (beide Langenlois) bzw. Walter Bauer (Kirchberg).



NÖ Nachrichten  
15.6.1983

**SENIOREN:**  
 1. Max Mayer(Korneuburg), 2. Albert Ribarits(Korneuburg), 3. Ing. Herb. Wandl bzw. Johann Mayerhofer(U. St. Pölten). **HERRENEINZEL B:** 1. Walter Bauer(UKJ Kirchberg), 2. Max Mayer(Korneuburg), 3. Heinz Schuster u. Gerhard Bayer(U. Korneuburg). **DAMEN EINZEL B:** 1. Elisabeth Amplatz(USV Langenlois), 2. Monika Müller(Korneuburg), 3. Petra Pucher(Kaumberg) bzw. Hermine Menigat(Langenlois). **HERRENEINZEL C:** 1. Johann Teufel(UTT Waidhofen/Y), 2. Albert Ribarits(Korneuburg), 3. Paul Böhm(U. Wolkerdorf) bzw. Max Mayer(Korneuburg). **HERRENEINZEL D:** 1. Gerhard Bayer(Korneuburg), 2. Johannes Dammelhart(Korneuburg), 3. Dr. Elmar Menigat(Langenlois) bzw. Mag. Joh. Bauer(Korneuburg). **HERRENDOPPEL B:** 1. Bauer/Mantler(UKJ Kirchberg) 2. Kaufmann/Huimann(Horn/Drosendorf-Kirchberg), 3. Steurer/Töpl(UKJ Kirchberg) bzw. Schuster/Mayer(Korneuburg). **UNTERSTUPE männlich:** 1. Karl Judt(UKJ Wr. Neustadt), 2. Jürgen Göss(UKJ Wr. Neustadt), 3. Martin Broser(U. Matzen) bzw. Michael Hagen(UKJ Wr. Neustadt). **UNTERSTUPE weiblich:** 1. Marianne Hansi(U. Matzen) 2. Lotta Falk(Korneuburg), 3. Michaela Broser(U. Matzen) bzw. Petra Fichtinger(UTTC Oberndorf). **SCHÜLEREINZEL männlich:** 1. Herbert Schöllner(UKJ Wr. Neustadt), 2. Karl Judt(UKJ Wr. Neustadt), 3. Uwe Seiverth(U. Bruck) bzw. Jürgen Göss(UKJ Wr. Neustadt). **SCHÜLEREINZEL weiblich:** 1. Brigitte Wotruba(U. Bruck), 2. Beatrix Wachter(U. Ziersdorf), 3. Doris Janeba bzw. Herma Weidinger(U. Ziersdorf). **SCHÜLERDOPPEL männlich:** 1. Schöllner/Judt(UKJ Wr. Neustadt), 2. Sinabell/Hagen(UKJ Wr. Neustadt), 3. Nasil/Brosler(Langenlois/Matzen) bzw. Göss/Göss(UKJ Wr. Neustadt). **SCHÜLERDOPPEL weiblich:** 1. Wachter B./Wotruba(Ziersdorf/U. Bruck), 2. Pucher D./Fichtinger(U. Kaumberg/UTTC Oberndorf), 3. Brosler/Hansi(U. Matzen) bzw. Schopper/StrEIF(Langenlois/Hollabrunn). **SCHÜLER MIXEDDOPPEL:** 1. Schöllner/Wotruba(UKJ Wr. Neustadt/Bruck), 2. Hamerschmid/Pucher(U. Kaumberg), 3. Deimbacher M./Hansi(U. Kaumberg/Matzen) bzw. Nestreba/Wachter B.(Ziersdorf). **JUGENDEINZEL männlich:** 1. Walter Bauer(UKJ Kirchberg), 2. Gerald Eder(Langenlois), 3. Dieter Wallner(UKJ Wr. Neustadt) bzw. Herbert Dirnberger(Langenlois). **JUGENDEINZEL weiblich:** 1. Brigitte Wotruba(Bruck) 2. Claudia Böhm(Kaumberg), 3. Susanne Schubarsky(Kaumberg) bzw. Manuela Wachter(Ziersdorf). **JUGENDDOPPEL männlich:** 1. Bauer/Wallner(Kirchberg UKJ Wr. Neustadt), 2. Schöllner/Huimann(UKJ Wr. Neustadt/Kirchberg), 3. König/Gregor(UKJ Wr. Neustadt) bzw. Dirnberger/Eder(Langenlois). **JUGENDDOPPEL weiblich:** 1. Wachter M./Wotruba(Ziersdorf/Bruck), 2. Schubarsky/Böhm(Kaumberg), 3. Wachter B./Broulik(Ziersdorf) bzw. Weidinger/Janeba(Ziersdorf). **JUGENDMIXEDDOPPEL:** 1. Eder/Schubarsky(Langenlois/Kaumberg) 2. Wallner/Wachter M.(UKJ Wr. Neustadt/Ziersdorf), 3. König/Broulik(UKJ Wr. Neustadt/Ziersdorf) bzw. Bauer/Wotruba(UKJ Kirchberg/Bruck).

# Topsensation im Tischtennis Duo Bauer/Mantler schlug Meister Amplatz/Palmi

Eine Topsensation gab es bei den niederösterreichischen Tischtennis-Union-Landesmeisterschaften in Ziersdorf. Die beiden Kirchberger Landesligaspieler Walter Bauer (er wird heute 16 Jahre) und Erwin Mantler bezwangen im Semifinale des Herren-Doppels die als Nummer eins gesetzten regierenden Staatsmeister Erich Amplatz/Dietmar Palmi in drei Sätzen 21:18, 20:22, 21:19. Durch das große Selbstvertrauen, das sie durch diesen sensationellen Sieg bekamen, gelang ihnen auch gegen Zbigniew Fraczyk und Roland Böhm (Stokerau/Volkersdorf) ein 21:17, 18:21- und 21:18-Finalsieg, der ihnen den ersten Landesmeistertitel der allgemeinen Klasse

brachte. Platz 3 ging an Amplatz und Palmi sowie Gockner/Ram-senthaler (beide Raiffeisen-Langenlois).

Das Herren-Einzel gewann Peter Gockner vor Zbigniew Fraczyk, Platz drei errangen Amplatz und Palmi.

Bei den Damen siegte die Korneuburgerin Veronika Kottek vor ihrer Vereinskollegin Susi Rudolecky. Hier wurden Doris Bierbaumer (Polyform-Kirchberg) und Gabi Janda (Kaumberg) Dritte. Doppel: Kottek/Rudolecky kamen zu einem Zweisatz-Finalsieg über Janda/Böhm, im Mix-Doppel hatten Fraczyk/Rudolecky hart zu kämpfen, ehe sie die beiden Kirchberger Bauer/Bierbaumer mit 16:21, 21:17 und 23:21 niederrangen.

KURIER 14.6.1983

## Polyform sensationell

Bei den nö. Union-Landesmeisterschaften im Tischtennis, die am 11. und 12. Juni in Ziersdorf ausgetragen wurden, erreichte Polyform Kirchberg großartige Erfolge und zählte zu den besten Vereinen.

40 Vereine gaben insgesamt 51 Nennungen ab, unter den Teilnehmern auch so prominente Namen wie Amplatz, Palmi oder Fraczyk.

Die wohl größte Sensation lieferte das Landesliga-Doppel Walter Bauer/Erwin Mantler, welches im Herrendoppel A-Bewerb im Semifinale die Staatsmeister Palmi/Amplatz und im Finale Fraczyk/Böhm mit 2:1 besiegen konnten.

Weiters überraschten Walter Bauer/Doris Bierbaumer, als sie die als Nr. 1 gesetzten Pal-

mi/Kottek im Semifinale des Mix-Doppels bezwangen.

Für die restlichen der insgesamt 5 Gold-, 2 Silber- und 5 Bronzemedailles für Polyform Kirchberg sorgten im Herrendoppel B Walter Bauer und Erwin Mantler, im Jugendeinzel Walter Bauer ebenso wie im Jugenddoppel und im Herreneinzel B. Vizelandesmeister wurden im Jugenddoppel Christian Huimann und Schöllnerbauer und im Herren-Mix Bauer/Bierbaumer.

Bronzemedailles eroberten im Herrendoppel B Franz Döppel/Martin Steurer, im Damendoppel Bierbaumer Doris/Inge Lackner, im Dameneinzel A Doris Bierbaumer, im Junioreinzel Walter Bauer und im Jugend-Mixbewerb ebenfalls Walter Bauer.

NÖ Landzeitung 14.6.1983

Obwohl Zbigniew Fraczyk erst vier Stunden vor Turnierbeginn von einem TT-Turnier aus Brüssel heimkam, nahm er an den Nö.-Landesmeisterschaften der Union teil und erbrachte eine hervorragende Leistung. Er besiegte im Semifinale den 4fachen Staatsmeister Erich Amplatz aus Langenlois und traf im Finale auf

Gockner (Langenlois), der im Finale seinen Klubkollegen Palmi ausschaltete. Zbigniew gewann den 1. Satz, mußte aber dann die beiden nächsten Sätze abgeben. Zu groß war schon seine Müdigkeit, zumal das Finale erst um 23.30 Uhr endete und Zbigniew die vorherige Nacht im Zug von Brüssel nach Wien verbrachte.

NÖ Landzeitung/Korneuburg  
 16.6.1983

## UNION TT-Landesmeisterschaften in Ziersdorf

Peter Gockner holt Landesmeistertitel nach Langenlois

Ein Spitzenfeld, wie es einer Staatsmeisterschaft entsprochen hätte, prägte die nÖ. Union-Landesmeisterschaften 1983 in Ziersdorf: Mit Erich Amplatz, Dietmar Palmi, Peter Gockner, Otto Ramsenthaller, Herbert Dirnberger und Gerald Eder waren beide Langenloiser Staatsligamannschaften am Start, darüber hinaus die Herausforderer Zbigniew Fraczyk (U. Stockerau), Roland Böhm (U. Wolkersdorf) und die Kirchberger UKJ-Truppe mit Walter Bauer und Erwin Mantler. Gab es in den Nebenbewerben einige saftige Überraschungen wie die Niederlage des Staatsmeisterdoppels Amplatz/Palmi gegen Bauer/Mantler und dem Team-Mixeddoppel Palmi Kottek gegen Bauer/Bierbauer, so dominierten den Herreneinzelbewerb erwartungsgemäß die A-Liga-Stars aus Langenlois und Stockerau. Peter Gockner setzte sich schließlich nach Dreisatziagen über Palmi (Semifinale) und Fraczyk (Finale) durch und holte seinen ersten Landesmeistertitel. Erich Amplatz mußte sich im Halbfinale dem Exilpolen Zbigniew Fraczyk in zwei Sätzen geschlagen geben.

Endstand im Herreneinzel daher: 1. Peter Gockner (U. Raiffeisen Langenlois), 2. Zbigniew Fraczyk (21:16/17:21/7:21), 3. Dietmar Palmi und Erich Amplatz. Weitere Spitzenplätze für das Langenloiser Raiffeisen Team holten Gockner/Ramsenthaller und Amplatz/Palmi im Herrendoppel (jeweils Dritter), Palmi Kottek und Amplatz/Amplatz im Mixeddoppel (jeweils Dritte), Dietmar Palmi im Junioreinzel (2.), Gerald Eder (3.), Elisabeth Amplatz im Dameneinzel B (1.), das Damendoppel Amplatz/Menigat (3.) und Dr. Menigat (3. im HE C/2. Klasse).

Bei den Union-Landesmeisterschaften im TT in Ziersdorf verzeichnete die Union Sparkasse Matzen beim Nachwuchs ihre bisher größten Erfolge. Martin Broser schaffte sowohl den Unterstufenbewerb als auch im Doppel Platz 3, Michaela Broser ebenfalls Platz 3 in der Unterstufe und im Mädchenspiel. Den Landesmeistertitel schaffte im Unterstufenbewerb die elfjährige Marianne Hansi, Schülerin der Sport- hauptschule Matzen-Raggen- dorf. Ihr Talent stellte sie ferner durch 3. Plätze im Doppel und im Mix-Bewerb unter Beweis.



Bei den Nachwuchsbewerben der männlichen Jugend waren, die von Pfarrer Rumpler betreuten Akteure der UKJ St. Anton überaus erfolgreich.

### Eder Landesmeister im Mixdoppel

Bei den Jugendbewerben der Union-Landesmeisterschaften dominierte erwartungsgemäß der Kirchberger Jugendkader- spieler Walter Bauer, aber auch Langenlois war stark vertreten und holte insgesamt 6 Spitzenplätze: Erfolgreichster Langenloiser Gerald Eder mit dem 2. Platz im Burschen- einzel hinter Walter Bauer (17:21/15:21), dem Gewinn des Mixeddoppels mit der Kaum- bergerin Schubarsky nach dem als Nr. 1 gesetzten Paar Bauer/Wotruba und im Fi- nale über Wallner/Wachter (Wr. Neustadt/Ziersdorf) und dem 3. Platz im Burschendop- pel (mit Herbert Dirnberger). Dritte Plätze erreichten noch Dirnberger im Burschenein- zel, Thomas Nastl im Schüler- doppel und Monika Schopper im Schülerinnendoppel. Die Unterstufentalente Thomas Ensbacher, Wolfgang Stuben- berg und Herwig Zweigelt ver- paßten knapp die Medaillen- ränge.

NÖ-Landzeitung/Langenlois  
14.6.1983

NÖN / Hollabrunn  
23.6.1983

### Böhm Juniorenlandesmeister

Die Tischtennissaison 1982/83 wurde auf nationaler Ebene mit den Union-Landesmeister- schaften in Ziersdorf und dem Joola-Cup Finale in Wolkers- dorf beendet.

Bei den Landesmeisterschaf- ten gewann der Wolkersdorfer Roland Böhm nach den Allge. Landesmeisterschaften auch den Juniorentitel der Union. Im Semifinale bezwang er den Jugendteamspieler Walter (Kirchberg) und im Finale den Nationalspieler Dietmar Palmi (Langenlois). Im Herrendoppel belegte Böhm mit dem Stok- kerauer Zbigniew Fraczyk nach einer 19:21 Niederlage im dritten Satz gegen die sensa- tionell spielenden Kirchberger Bauer/Mantler den 2. Platz. Bauer/Mantler hatten bereits im Semifinale die Staatsmei- ster Amplatz/Palmi, die eben- so Dritter wurden wie das Duo Gockner/Ramsenthaller, ge- schlagen. Im Herreneinzel siegte Peter Gockner (Langen- lois) vor Z. Fraczyk (Stocker- au). Auf den Plätzen landeten Amplatz und Palmi.

Einen Achtungserfolg buchte der Wolkersdorfer Unterliga- spieler Paul Böhm durch einen 3. Rang im Herren C-Bewerb.

NÖ-Landzeitung  
Weinviertel 16.6.1983

Union-Landesmeisterschaften 1983 in Ziersdorf

Bericht der TT-Sektion  
der Union Hollabrunn

Bronzemedaille für Natascha Streif

Bei den am 11. und 12. Juni d.J. in Ziersdorf (Fest- und Turnhalle) durchgeführten Union-Landesmeisterschaften in Tischtennis konnte die jüngste Teilnehmerin der Sektion Tischtennis von Union Hollabrunn, Natascha Streif aus Immendorf, im Schüler-Doppelbewerb mit einer Langenloiserin den 3. Platz erkämpfen. Für ihre Leistung erhielt die erst achtjährige Schülerin eine Bronzemedaille.

Natascha Streif konnte bereits beim Union-Sportfest in der Sporthalle Hollabrunn ihr Können unter Beweis stellen und wird auch weiterhin aufhorchen lassen. Besonders beachtlich die Leistung, da sie erst seit Dezember vergangenen Jahres den Tischtennissport ausübt.



12.6.1983

# Joola-Cup-Finale in WOLKERSDORF

## P. Gockner gewinnt Joola-Cup 1983 vor Palmi!

In Hochform präsentierte sich Langenlois-TT-Star Peter Gockner am vergangenen Wochenende: Nach dem Sieg bei den NÖ. UNION-Landesmeisterschaften in Ziersdorf (vor Fraczyk) holte sich Peter am Sonntag in der Wolkersdorfer Schloßparkhalle auch den Sieg im höchstdotierten Turnier Österreichs, dem JOOLA-Cup Austria. Für die Endrunde hatten sich neben Pokalverteidiger Gockner noch Staatsmeister Gottfried Bär (Kuchl), Günther Müller (Judenburg), Stefan Kollarovits (Wien), Vizemeister Erich Amplatz, Dietmar Palmi (beide Langenlois) und die beiden Wolkersdorfer Lokalmatadore Alexander Pokorny und Roland Böhm qualifiziert. In den beiden Vorrundengruppen blieben mit den beiden Staatsmeistern 1982 und 1983 Amplatz und Bär die prominentesten Starter auf der Strecke. Ins Semifinale stiegen Müller und Palmi bzw. Kollarovits und Gockner auf. In den Überkreuzspielen des Halbfinals besiegte Gockner den Judenburger Müller 21:15/19:21/21:17 nach hartem Kampf;

Dietmar Palmi hatte mit Kollarovits beim 21:18/21:12 wenig Mühe. Im rein Langenloiser Finale zeigte sich Gockner angriffsstark und beweglich und feierte schließlich einen verdienten 21:16/21:12-Sieg über Dietmar Palmi.

Seine gute Form bewies Peter Gockner auch beim Joola-Cup Finale. Er gewann alle seine Spiele und siegte überlegen vor seinem Vereinskameraden Palmi, der nur ganz knapp in die Finalsiege gelangte und sich unter anderem bei den Vorrundenspielen dem Wolkersdorfer Pokorny geschlagen geben hatte müssen. Auf den Plätzen landeten Müller (Judenburg) und Kollarovits (Komperdell), vor Amplatz (Langenlois) und Bär (Kuchl), sowie den Wolkersdorfern Pokorny und Böhm. Bei den Damen siegte Elisabeth Maier vor Barbara Wiltse (beide Judenburg). Dritte wurde Brigitte Gropper (Tyrolia), Vierte die Judenburgerin Dolores Fetter.



NÖ-Landzeitung/Langenlois  
14.6.1983

18.6.1983

## FREUNDSCHAFTSSPIEL

### SV Sierndorf - Vizemeister

Bei der am Wochenende abgehaltenen Spielerversammlung des SV Sierndorf wurden die Preise für die Erstplatzierten der internen Jahresrangliste vergeben. Diese Rangliste setzt sich aus den errungenen Meisterschaftspunkten und den internen Ranglistenspielen zusammen. Sieger wurde Josef Arnauer vor Franz Bauer und Leo Schöfmann. Die weiteren vorderen Plätze belegten Helmut Faltinger, Reinhard Graf, Stefan Krist, Gerhard Tertsch, Franz Ebermann und Franz Helfer sen. Die Mannschaft Sierndorf I mit Willi Pe-

schina, Josef Arnauer und Reinhard Graf konnte in der 2. Klasse Ost B mit dem 2. Platz die bisher beste Platzierung einer Sierndorfer Mannschaft erreichen.

#### TISCHTENNIS 2. Klasse Ost B

Kirchberg III	17	1	0	114	24	35
Sierndorf I	13	2	3	98	47	28
SC Stockerau III	13	1	4	97	47	27
Hollabrunn I	12	0	6	89	56	24
Fe's II	7	4	7	74	79	18
Sierndorf II	8	1	9	66	74	17
Ziersdorf I	8	0	10	69	73	16
Rupperschall	4	1	13	51	94	9
Ziersdorf II	3	0	15	35	98	6
Ziersdorf III	0	0	18	15	116	0

NÖN/Hollabrunn  
23.6.1983

### TT-Siege für Allround

Allround Wr. Neustadt hatte Bad Neustadt an der Saale zu einem Tischtennisvergleichskampf zu Gast und zeigte sich den Deutschen überlegen. Bei den Herren I (Ing. Hodan, Karl Neuwirth, Harald Schlager, Edi Gammauf) gab es einen 12:0 Sieg. Das Herrenteam II siegte mit Christian Lemhold (Paul Krnavek, Rudi Schlager und Kurt Grebesits 11:1. Die Damen, verstärkt mit den Spitzenspielerinnen Krautkopf und Anwarth siegten 7:5. Sabine Frank und Gerda Hofer komplettierten das Damen-Team.

NÖ-Landzeitung  
Wr. Neustadt 22.6.1983

17.6.1983

# Loiser feierten Titelgewinn



TT-Staatsmeister Langenlois mit den Medaillen. Von links: RZK-Vertreter Malcek, Palmi, Amplatz, Gockner, Dr. Menigat und Raika-Direktor Stransky.

Wie schon im Vorjahr so traf man sich auch heuer zur Meisterschaftsfeier des Langenloiser Tischtennismeisters im Heurigenlokal Steininger. Obmann Dr. Menigat konnte auf eine in allen Belangen erfolgreiche Saison zürückblicken.

Nicht nur das vorrangige Ziel, die Titelverteidigung, konnte geschafft werden, öst. Spitzentischtennis verbindet man immer mehr mit der Stadt Langenlois. Weitere „Highlights“ dieser Saison waren der Aufstieg ins Semifinale des Meisterscups, nachdem das Erfolgstrio Amplatz, Gockner und Palmi sensationell den englischen Meister Ellenborough London eliminiert hatte sowie die Teilnahme der Kamptaler an der TT-WM in Japan. Auch die Nö. Journalisten waren durch die großen Erfolge der Truppe Dr. Menigats beeindruckt und wählten das Meistertrio zur Nö. Mannschaft des Jahres 1982. Eine große Anzahl von Ehrengästen hatte sich zum Meisterschaftsabschluß eingefunden, unter

ihnen Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Boden, LA Bernau, Bgm. Sauberer, Vizebürgermeister Schebester, die Stadträte Winkler und Bertl, das RAIKA-Sponsorenteam mit RZK-Vertreter Malcek, Obmann Steininger, Direktor Stransky und Verbindungsmann Buchinger.

Vom TT-Verband war ÖTTV Vizepräsident Norbert Heidner, der gleichzeitig auch NÖTTV-Präsident ist, Teamkapitän Bolena und Verbandssekretär Mag. Sporer anwe-

send. Seitens der Union überbrachte Bezirksobmann SR Goldnagel Glückwünsche zu den großen Erfolgen. ÖTTV-Vizepräsident Heidner überreichte den erfolgreichen Titelverteidigern die Meisterschaftsmedaillen. Nach den Festreden und Glückwünschen der Ehrengäste stand einem gemütlichen Beisammensein nichts mehr im Wege und alles hofft auch 1984 mit dem alten und neuen Meister nur annähernd so große Erfolge wie heuer feiern zu können.

-bert bauer-

NÖ-Landzeitung/Langenlois 21.6.1983

## Staatsmeister gegen Weltmeister

Absolute Weltklasse im Tischtennis werden die niederösterreichischen Sportfans kommenden Freitag in der Kremser Sporthalle 90 Minuten genießen können. Das Programm sieht vorerst einen Vergleichskampf des österreichischen Staatsmeisters TTC Raiffeisen Langenlois gegen die Weltmeistermannschaft der Volksrepublik China vor. Für Gastgeber Langenlois sind das komplette Meistertrio Erich Amplatz, Dietmar Palmi und Peter Gockner sowie die beiden Jungstars Gerald Eder und Herbert Dirnberger aufgeboden. Erich Amplatz kennt die Chinesen seit einigen Jahren.

Nach dem Mannschaftsvergleichskampf zeigt Weltmeister Guo Yuehua sein unüberbietbares artistisches Können in einem Schaukampf gegen Huang Tongsheng.

## Bruckner-Cup 1983 an Gasteyer

Insgesamt 20 Teilnehmer aus der TT Sektion der Union Zistersdorf beteiligten sich an dem diesjährigen Bruckner-Cup. Beim großen Finale der besten Acht konnte Sektionsleiter Bruckner mit Freude feststellen, daß sich die einzelnen Spieler körperlich enorm steigerten. Vor allem die Ausgeglichenheit der TT-Cracks sorgte für Spannung und Dramatik. Fast alle Spiele wurden erst nach Kampf im 3. Satz entschieden. Den Finalbewerb gewann Franz Wiedermann ohne Niederlage nach kämpferischer Sonderleistung.

Gesamtsieger des Bruckner-Cups wurde Herbert Gasteyer, der in den 5 Einzelbewerben eine konstant gute Form ausspielte, und den Bewerb für sich entschied.

**Die Ergebnisse:** 1. Herbert Gasteyer, 2. Franz Wiedermann, 3. Josef Braun, 4. Walter Graf, 5. Anton Turetschek, 6. Georg Kern, 7. Herbert Hartmann, 8. Roman Graf.

Aufmerksamster Beobachter des Turniers war Peter Pokorny, TT-As aus Wolkersdorf, Trainer des Leistungszentrum Zistersdorf. Er konnte mit dem Spiel seines Schützlings Roman Graf sehr zufrieden sein.

19.6.1983

NÖ-Landzeitung/Weinviertel  
25.6.1983

23.6.1983

# TT-GALA 1983 in WIEN

## Fast Sensation durch Palmi

Österreichs größtes Tischtennitalent Dietmar Palmi war aus österreichischer Sicht die positive Überraschung der 6. Int. TT-Gala in der Wr. Stadthalle (23. 6.). Im Erstrundenspiel hatte der bel Langenlois tätige Jungstar den als Nummer 3 gesetzten Milan Orlovski zum Gegner. Der tschechische Exeuropameister und heurige Europe-Top-12-Sieger mußte gegen den sensationell aufspielenden Palmi sogar zwei Matchbälle abwehren, ehe er als Sieger feststand.

Leider konnten auch Palmis Mannschaftskollegen Peter Gockner und Erich Amplatz die

zweite Runde nicht erreichen. Gockner unterlag nach hartem Kampf dem Ungarn Kriston 1:2; Amplatz schoß in der Qualifikation den Bundesdeutschen Plum glatt ab, im Hauptbewerb aber kam gegen den Chinesen Tongsheng das Aus.

Die beiden weiteren Österreicher, Gottfried Bär und Günther Müller, standen gegen Weltmeister Guo Yaohua bzw. Chen Xinhua erwartungsgemäß auf verlorenem Posten.

In der Folge avancierte Vizeweltmeister Chen zum Publikumsliebbling, denn mit seinen Showeinlagen riß er die Zu-

schauer zu Begeisterungstürmen hin: so schlug er während eines Punktes ein Rad, re-tournierte Bälle jenseits der Umrandung oder hinter dem Nebentisch stehend und konnte sogar den Ball zwischen der Nasenspitze und der Stirne balancieren lassen.

Mit Guo lieferte Chen das bislang beste Finale einer TT-Gala. Die 1100 Zuseher kamen voll auf ihre Rechnung, denn die Chinesen verstanden es ausgezeichnet, den TT-Sport von seiner schönsten und unterhaltsamsten Seite zu zeigen.

CHRISTIAN ROTH



Der Langenloiser Dietmar Palmi bei der TT-Gala in Wien, wo er fast eine Sensation geliefert hätte.

NÖN Krems  
27.6.1983

Bild: Roth

24.6.1983

## Supershow des TT-Weltmeisters

Rund 400 Zuschauer kamen am Freitag in die Kremser Sporthalle, um TT-Weltmeister China mit dem Singlechampion Yuehua Guo an der Arbeit zu sehen. Die Chinesen, die zur Zeit eine Europatournee bestreiten, haben noch kein einziges ihrer Spiele gegen europäische Teams verloren. Weltmeister Guo nicht einmal einen einzigen Satz abgegeben. Auch der österr. Meister Langenlois mit Amplatz, Gockner und Palmi konnte aus den Partien, gegen die Asiaten nur lernen. Einzig Amplatz vermochte den Verteidigungsspezialisten Jian Chen im ersten Satz zu fordern und hatte sogar zwei Satzballen. Schließlich verlor der sich tapfer wehrende Erich ehrenvoll mit 21:23 und 14:21. Beim abschließenden Schaukampf demonstrierte Weltmeister Guo mit seinem Partner Chen Tischtennisakrobatik in Vollendung.

Die Ergebnisse: Gerald Eder-



Dietmar Palmi im Spiel gegen den Weltmeister Yuehua Guo.

Xinhua Chen 8:21, 8:21, Herbert Dirnberger — Tongsheng Huang 4:21, 11:21; Amplatz gegen Chen 16:21, 12:21; Palmi gegen Guo 13:21, 14:21; Palmi

gegen Huang 13:21, 14:2; Gockner — Chen 11:21, 13:21; Gockner — Guo 9:21, 7:21; Amplatz gegen Chen 21:23, 14:21.

bert bauer-

16.7.1983

# SV Langenlois in Bayern

Mit einem Vereinsausflug nach Bayern beendete Staatsmeister TTC Raiffeisen Langenlois die Saison 1982/83

Dabei wurden freundschaftliche Vergleichskämpfe gegen eine bayerische Auswahl und gegen Teams der Gastgeber Neumarkt und Niederbergkirche ausgetragen.

**Die Ergebnisse:**  
**Kreisauswahl Mühldorf gegen**

**TTC Raiffeisen I: 1:11**

Es punkteten: Bauer, Amplatz, Palmi (je 2x), Gockner sowie Amplatz/Palmi (2x) und Gockner/Bauer (2x).

**Neumarkt — TTC Raiffeisen II 3:7**

In den Singles siegten Doktor Menigat und W. Nagl (je 2x), A. Wutzl und F. Lehr (je 1x). Im Doppel blieben Doktor Menigat/Wutzl einmal erfolgreich.

**Niederbergkirchen — SV Langenlois III 10:2**

Die Punkte für Langenlois erspielten Elisabeth Amplatz einmal im Single und einmal im Doppel mit Othmar Wandl.

**VORSCHAU:**

In der kommenden Meisterschaftssaison schafft der SV Langenlois/TTC Raiffeisen ein Rekordnennenergebnis. Insgesamt werden 23 Mannschaften an Meisterschaftsbewerben teilnehmen: 11 Herrenmannschaften, davon 1 in der Staatsliga A, 1 in der Staatsliga B, 2 in der Unterliga, 1 in der 1. Klasse, 2 in der 2. Klasse und 4 in der 3. Klasse.

Weiters wurden genannt: Senioren, Junioren, Jugend (3x), Damen, weibl. Jugend, Schülerinnen, Schüler (2x) und Unterstufe (2x).

Insgesamt sind 45 Spielerinnen und Spieler für den Einsatz in der Saison 1983/84 vorgesehen.

NÖ Landzeitung  
Krems, 19.7.1983

20.8.1983

## TT-JUBILÄUMSTURNIER in WEITRA

**1. TT-Verein Weitra:**

### Tischtennis-Jubiläumsturnier

Im Rahmen der 800-Jahr-Feiern der Stadt Weitra veranstaltete der 1. TT-Verein Weitra am 20. August im Volksheimkinosaal ein Jubiläumsturnier für alle nÖ. TT-Vereine ab der 1. Klasse.

Vereinsobmann Graf begrüßte die 84 Teilnehmer von 14 Vereinen, den anwesenden Nationalrat Parnigoni und den Vereinspräsidenten Bgm. Ingenieur Klestorfer, gab einen kurzen Überblick über die jubelnde Stadt und überreichte jedem Vereinsvertreter einen Porzellanteller — „800 Jahre Weitra“ — als Andenken an dieses TT-Turnier.

Anschließend wurden die Auslosungen für die 4 Herrenbewerbe und für den Bewerb für Schüler und Gästespieler

(insgesamt 128 Nennungen) vorgenommen. Auf 6 Tischen begannen nun die Einzelspiele um die bereitgestellten (von Weitraer Geschäftsleuten gespendeten) Pokale und Warenpreise.

Die Siegerehrung durch Präsident Bgm. Ing. Klestorfer war um 18 Uhr.

**Bewerb A (offen für alle):** 1. und Gewinner des Turniers: Mairinger Ernst (TTC Groß Dietmanns), 2. Vollkron Werner (UTTV Preßbaum), 3. Metal Gerhard (Atus Gumpoldskirchen), 3. ex equo Hartner R. (SV Viehofen).

**Bewerb B (2. Klasse abwärts):** 1. Lindner H., 2. Göls H., 3. Humpel R. und ex equo Priller W. (alle SV Viehofen).

**Bewerb C (3. Klassen):** 1. Bir-

ringer Erwin, 2. Birringer Ferdinand (beide TTC Langenlois), 3. Priller W. (SV Viehofen), ex equo Voglauer W. (UTTC Waldhofen/Ybbs).

**Bewerb D (Schüler):** 1. Spitzer Roman (SV Viehofen), 2. Schmid Wolfgang, 3. Angel Joachim (beide 1. TTV Weitra), 4. Mayer Alexandra (TTC Groß Dietmanns).

Weiters: Müller Dieter (1. TTV Weitra), Vollkron, Holzmüller, Rauscher, Zimmel, Mayer, Schindler, Fiedler, u. a.

**Bewerb E (Gästeklasse für ehem. Weitraer Spieler):** 1. Höfenstock Heinrich, 2. Hofmann Helmut, 3. Haberl Franz und ex equo Herzog Ernst (alle 1. TTV Weitra).

Am Schluß dieser TT-Großveranstaltung (zirka 21 Uhr) dankte der Obmann des 1. TTV Weitra, Alois Graf, allen für ihre Teilnahme, der Turnierleitung für die reibungslose Abwicklung, dem Volksheimverein für die Bereitstellung des Kinosaales, schließlich allen Spendern von Preisen.

GMONDER RUNDSCHAU

19. August 1983, Folge 86

# Casino Baden in der Staatsliga B

TT Casino Baden AC, vormals TT Sektion des Badener AC, die Ältteste Tischtennisgemeinschaft des Kontinents, stellt sich vor:

## I. Teil

1924 - 1945

Am 9. Oktober 1924 wurde die Tischtennis-Sektion des Badener AC in der ehemaligen Konditorei MACH am Pfarrplatz in Baden gegründet. Es wurde dort auch schon geraume Zeit früher fleißig um Cremeschnitten "Ping Pong" gespielt.

Durch Zufall war bei dieser Gründungsversammlung auch unser unvergeßlicher Konrad NEIDHARDT dabei. Er wurde zum Schriftführer gewählt. Seit diesem Tag gehörte er ununterbrochen bis zu seinem Tode am 30. Dezember 1979 unserer Sektion an. In dieser langen Zeit bekleidete er alle Funktionen, vom Sektionsleiter über Schriftführer, Kassier, Beirat usw. Er war auch nach dem zweiten Weltkrieg der erste hauptberufliche Sekretär des ÖTTV. Es ist hauptsächlich das Verdienst dieses Mannes, daß unser Verein alle Tiefen und Krisen, wie zweiter Weltkrieg, Nachkriegszeit, immer wieder Lokalschwierigkeiten usw., glücklich überstand und niemals den Spielbetrieb einstellen mußte.

So kam es, daß Casino Baden heute der Ältteste Tischtennis-Verein des Kontinents ist !

Es gab wohl schon vor der Gründung unserer Sektion in Wien und auch im Ausland Tischtennis-Vereine, diese aber existieren alle schon längst nicht mehr. Von den damaligen Gründungsmitgliedern lebt leider nur noch Herr Dr. GRABSCHEID in New York, welcher auch einige Zeit Präsident des ÖTTV war. Erster Sektionsleiter wurde ein Berliner - Hans GLÄSER. Der Sektion gehörten damals 25 Herren und 10 Damen an. Es wurden Clubmeisterschaften, Vorgabeturniere und Turniere mit Kurgästen veranstaltet.

1925 wurde der BAC in den Wiener TT-Verband aufgenommen. Es wurde das erste große internationale Turnier mit Spielern aus Wien und Ungarn in Baden durchgeführt, wobei sich die ungarischen Gäste klar überlegen zeigten.

Auch 1936 wurde wieder so ein Turnier, und zwar schon im großen Kurhaussaal, veranstaltet, und wieder gingen die ungarischen Gäste als klare Sieger vom Tisch.

Ab Herbst 1926 nahm der BAC erstmalig an der Wiener Mannschaftsmeisterschaft teil. Der Wiener Verband umfaßte damals 18 Vereine. Baden wurde natürlich in die zweite Klasse eingeteilt. Das Meisterschaftsziel "Aufstieg in die erste Klasse" wurde knapp erreicht. Der junge Erwin KOHN spielte damals erstmalig in der Kampfmannschaft gemeinsam mit den Herren RAPPOLD, DATTNER und MUHR. Diese Mannschaft konnte auch im kommenden Jahr die Klassenzugehörigkeit erhalten und landete im Mittelfeld der Tabelle.

1928 nahmen auch zum ersten Mal die Badener Damen an der Wiener Meisterschaft teil und konnten sich erstaunlich gut im oberen Teil

der Tabelle halten. Es waren dies die Damen KOLBE und die Geschwister MACH.

1929 wurden erstmalig Badener in die Nationalmannschaft, und zwar zu den Weltmeisterschaften nach Budapest aufgenommen, Fräulein Pepa KOLBE und Herr Erwin KOHN. KOLBE konnte sich damals noch nicht durchsetzen, aber KOHN kam bis unter die letzten acht des Herreneinzels.

In den kommenden Jahren konnten sich die Badener Damen und auch die Herren gut in der Wiener Meisterschaft halten, aber der Durchbruch zum Meistertitel wollte nicht gelingen.

Im Jahre 1930 war es dann Pepa KOLBE, die bei den Weltermeisterschaften in Berlin große Erfolge für den BAC errang. Sie wurde im Einzel Dritte und im Damendoppel mit der Wienerin REITZER Zweite.

Im März 1930 wurde erstmalig ein Badener österreichischer Staatsmeister. Erwin KOHN siegte im Finale gegen LIEBSTER. Diesen Titel konnte er auch 1931 erfolgreich verteidigen. Pepa KOLBE kam 1931 ins Finale des österreichischen Dameneinzels, konnte aber am darauffolgenden Sonntag krankheitshalber zum Finale nicht antreten. Ein fast sicherer Titel ging damals dem BAC verloren.

Bei den Staatsmeisterschaften 1932 wurde KOHN "nur" Dritter, KOLBE blieb unplatziert. Dafür wurde KOHN bei den Weltmeisterschaften im Jahr 1932 in Prag bester österreichischer Mannschaftsspieler und Dritter im Einzel. Gleich darauf nahm KOHN bei einem großen internationalen Turnier in Riga teil und siegte im Finale gegen den damaligen Weltmeister BARNA aus Ungarn sicher. KOHN's größter Erfolg!

1933 wird Baden Tischtennishochburg!

Der BAC bekam vom ÖTTV die Weltmeisterschaften 1933 zugesprochen. Alleiniger Veranstalter und Ausrichter war der BAC. Gespielt wurde vom 31. Jänner bis 5. Februar in der damaligen Trinkhalle, dem jetzigen Spielcasino. Es tagte damals auch der ÖTTV erstmalig in Österreich, auch Präsident Ivor MONTAGU war da. Elf Nationen mit 134 Startern waren in Baden. Für die damalige Zeit ein riesiges Nennungsergebnis. Alle Bewerbe gingen an die Ungarn. SIPOS gewann das Dameneinzel und BARNA wurde Herrenweltmeister. Bei den Finalkämpfen waren 700 Zuschauer in der Halle und diese mußte wegen des weiteren Andranges polizeilich gesperrt werden. Es verlief jedoch alles klaglos und ohne jeden Protest. Alle Delegationen waren äußerst zufrieden. Rundfunk und Presse fanden nur lobende Worte über den sportlichen Wert und vor allem auch über die reibungslose Organisation und Durchführung dieser großen Veranstaltung. Die Badener Funktionäre waren aber nach Schluß des Turnieres am Ende ihrer Kräfte, denn die Herren Dr. GRABSCHEID, NEIDHARDT, GEHRER, NITSCHMANN, Ing. PIRKER, GRÜN, EICHBERGER und SEEHOF arbeiteten fast die ganze Woche ohne Schlaf durch. Für den BAC war diese Weltmeisterschaft auch ein großer finanzieller Erfolg, sodaß der BAC für ein Jahr keine Geldsorgen hatte, was bis zu diesem Zeitpunkt niemals der Fall war.

Durch diesen propagandamäßigen Erfolg der Weltmeisterschaft meldeten sich viele neue Spielerinnen und Spieler - auch aus Wien - beim BAC an. Aus Baden kamen Gusti BEYERL und die Geschwister SIMA, welche in den folgenden Jahren noch viele große Erfolge für den BAC errangen.

Auch Ing. Otto HERZL - er war nach dem Krieg noch mehrere Jahre im engeren Vorstand des ÖTTV - trat dem BAC bei. 1934 wurde KOHN wieder Staatsmeister, nachdem er den Titel 1933 an LIEBSTER verlor.

Bei den Weltmeisterschaften 1934 in Paris wurde Österreich mit KOHN als bestem Spieler Zweiter im Mannschaftsbewerb. Der Oktober 1934 brachte einen großen administrativen Erfolg für unseren Club. Dr. Eugen GRABSCHIED wurde nach einer Kampf Abstimmung Präsident des ÖTTV.

1935 kam der junge, erst fünfzehnjährige Erwin KASPAR zu uns und wurde auch gleich in die Kampfmannschaft gestellt, in der er auch durch ausgezeichnete Leistungen verblieb. Ihm folgte Herbert WUNSCH, der kurz danach die junge Trude PRITZI in Wien entdeckte und zum BAC brachte.

1936 siegte Österreich erstmals und leider auch letztmals im begehrten Swaythling-Cup in Prag. Unter der Leitung von Heinrich NITSCHMANN wurde die Mannschaft BERGMANN - LIEBSTER - KOHN - GÖBEL und HARTINGER Mannschaftsweltmeister. Somit hatte Baden auch mit Erwin KOHN einen Weltmeister !

Trude PRITZI wurde damals im Einzel bereits Dritte. Nach diesem großen Erfolg spielte KOHN nur noch Meisterschaft ohne zu trainieren, dafür trainierte PRITZI umso eifriger und wurde 1936 als Sechzehnjährige bereits Staatsmeisterin für den BAC.

Im Herbst 1936 kam Otto ECKL, auch 16 Jahre alt, aus Wien zum BAC. Die Mannschaft KOHN - WUNSCH - KASPAR - ECKL wurde auch erstmalig ungeschlagener Herbstmeister von Wien. Auch das Damenteam PRITZI - BEYERL - SIMA war Tabellenführer.

Dann kam der 28. November 1936, auch ein historischer Tag, denn in Baden wurde an diesem Tag der NÖTTLV gegründet. Also erst 12 Jahre nach der Gründung des BAC gab es einen niederösterreichischen Verband. Erster Landespräsident wurde der Mödlinger Dr. GERHARD, geschäftsführender Vizepräsident unser Konrad NEIDHARDT. Es wurde auch gleich eine niederösterreichische Meisterschaft ausgeschrieben, wobei sich der BAC verpflichtete, nur mit der Reservemannschaft daran teilzunehmen.

Ebenfalls im Herbst 1936 wurden überraschend dem ÖTTV die Weltmeisterschaften 1937 angetragen, nachdem Jugoslawien verzichtet hatte. Sofort dachten die Verbandsgewaltigen, unter der Führung des Badeners Dr. GRABSCHIED, wieder an Baden, nur war dann der BAC schon nicht mehr Alleinveranstalter, sondern wurden diese Weltmeisterschaften gemeinsam mit dem ÖTTV durchgeführt. Und wieder war es die Trinkhalle (jetzt Spielcasino), die in langer Arbeit für diese 11. Weltmeisterschaften hergerichtet werden mußte.

13 Nationen waren im Februar 1937 in Baden am Start. Auch der ITTV tagte wieder in Baden, allerdings diesmal ohne Präsident MONTAGU. Mannschaftsweltmeister wurde überraschend USA.

Österreich, erstmals ohne KOHN spielend, wurde Vierter, obwohl Erbfeind Ungarn von uns 5 : 0 geschlagen wurde. Auch bei den Damen siegte ebenfalls USA. Österreich hier auch Vierter, doch unsere PRITZI verlor kein einziges Spiel in der Mannschaft.

Im Herreneinzel gab es ein dramatisches Finale: EHRLICH aus Polen führte gegen unseren "Floh" (Richard BERGMANN)

2 : 0 und 20 : 14 ! BERGMANN gewann den dritten Satz noch 25 : 23 ! Die beiden letzten Sätze waren dann nur noch Formsache für BERGMANN: 21 : 13 und 21 : 11.

Österreich hatte also erstmals einen Weltmeister im Herreneinzel, und das in Baden !

Im Dameneinzel kam die Weltmeisterin von 1936 - AERENS - aus USA mit unserer Trude PRITZI ins Finale. Das Spiel wurde nach 105 Minuten "Schupfens" von einem schnell zusammengestellten Ausschuß abgebrochen und entschieden, daß 1937 kein Weltmeistertitel im Dameneinzel vergeben wird. Unsere Trude führte zu diesem Zeitpunkt 19 : 16, bei einem Satzstand von 1 : 1. Dadurch verlor der BAC die einmalige Chance, auch eine Damenweltmeisterin hervorgebracht zu haben.

Ein Jahr später wurde PRITZI dann in London Weltmeisterin, allerdings nicht mehr für den BAC startend.

Auch diese zweiten Badener Weltmeisterschaften brachten wieder nur ausgezeichnete weltweite Kritiken für Baden und sein Funktionärsteam.

Nun ging die Wiener Meisterschaft wieder weiter, die Damen verloren ihren ersten Platz an Fair-Unitas und wurden nur Zweite. Aber das Herrenteam KOHN - WUNSCH - KASPAR - ECKL eilte von Sieg zu Sieg und wurde erstmals ungeschlagener Meister von Wien.

Nach 11 Jahren endlich am Ziel !

Dadurch erwarb der BAC das Recht, um den Staatsmeistertitel zu spielen.

Aber zuerst mußten die anderen Bundesländer ihren Provinzmeister ermitteln, so hieß damals der Meister aller Bundesländer außer Wien, der dann gegen den Wiener Meister - diesmal den BAC Baden - um den Staatsmeistertitel spielen mußte. Am 20. Mai 1937 war es dann so weit: Der BAC mußte in und gegen Gmunden um den Titel spielen. Die Mannschaft KOHN - ECKL - WUNSCH siegte glatt 6 : 3 und der BAC war Staatsmeister von Österreich !

Dies war das letzte Spiel Erwin KOHN's für den BAC, denn kurze Zeit später wanderte er nach Buenos Aires aus. Vor seiner Abreise wurde er noch von der Stadt Baden, dem ÖTTV und dem Direktorium des BAC durch schöne Ehrengeschenke geehrt. Am 14. Juni nahmen dann seine engsten Freunde BEYERL, SIMA, NEIDHARDT, GEHRER, SCHREIBER, JOHN, GÜNTHER, HERZL und ich Abschied am Badener Bahnhof. Aber in Argentinien wurde er noch achtmal argentinischer Meister !

Durch die Auswanderung von KOHN stand die damalige Sektionsleitung vor schweren Problemen, denn er war ja der einzige echte Badener in der Mannschaft, die anderen waren Wiener. Bei den Damen waren BEYERL und SIMA Badenerinnen, nur PRITZI war Wienerin.

In einer außerordentlichen Generalversammlung wurde nach einer Kampfabstimmung beschlossen, daß sich der BAC sowohl bei den Damen als auch bei den Herren von der Wiener Meisterschaft trennen und nur noch in Niederösterreich spielen wird.

Die Spieler PRITZI, WUNSCH - ECKL und KASPAR wurden schweren Herzens an Post Wien freigegeben, obwohl alle gern beim BAC geblieben wären.

Inzwischen wurde auch die erste niederösterreichische Landesmannschaftsmeisterschaft für 1936/37 ordnungsgemäß vollendet, an der sich der BAC mit seiner zweiten Mannschaft beteiligte und enttäuschend schlecht abschnitt. Mit nur 3 Punkten wurde diese Mannschaft sieglos Letzte.

Meister von Niederösterreich wurde damals der zweite Badener Verein SV Baden mit den Herren KOLAR - ULLMANN - GRUBICH - HOLLER. Die ersten niederösterreichischen Landeseinzelmeisterschaften fanden am 28. Mai 1937 in Wr. Neustadt statt, wobei der BAC bei den Herren nur mäßig abschnitt, aber bei den Damen eindeutig dominierte.

Gusti BEYERL wurde dreifache Landesmeisterin:

Im Einzel, im Damendoppel mit SIMA und im Mixed-Doppel mit SCHREIBER. Erster Landesmeister bei den Herren wurde Ing. PALLIARDI aus Mödling.

Waren die BAC-Herren noch 1936/37 Staatsmeister von Österreich, so spielte 1937/38 das BAC-Team JOHN - NEIDHARDT - MEISEL (der leider viel zu früh verstorbene berühmte Fernsehkommentator) - POSILES - RAISINGER eine sehr bescheidene Rolle in Niederösterreich und landete im unteren Drittel der Tabelle.

Das Damenteam BEYERL - SIMA - WESSELY - RABNER dominierte in Niederösterreich eindeutig und gewann alles, was es damals so in Niederösterreich zu gewinnen gab.

Im Jänner 1938 stieg in Baden ein neuer Stern am Tischtennis-Himmel auf: Josef KARLHOFER, 16 Jahre alt, er wurde auf Anhieb bei den Landesmeisterschaften 1938 in Baden Landesmeister, allerdings nicht für den BAC, sondern für den SV Baden.

Dann kam der März 1938 und die Nazis auch nach Österreich. Einige Wiener Vereine mußten sofort ihren Betrieb einstellen, da sie Juden in ihren Mannschaften hatten. NEIDHARDT wurde Gaufachwart von Niederdonau und blieb auch Sektionsleiter des BAC. Im gelang es - obwohl niemals Parteimitglied - den Verband und auch den BAC über alle Klippen und Schwierigkeiten des nun auch kommenden zweiten Weltkrieges zu führen.

So spielten 1939/40 nur noch vier Vereine in Niederösterreich. Meister wurde der SV Baden, um dann auch im Bewerb der ehemaligen österreichischen Bundesländer Überraschend Zweiter hinter Post Wien zu werden, die mit den ehemaligen BAC-Spielern PRITZI, WUNSCH, ECKL und KASPAR das Spielgeschehen in der "Ostmark" beherrschten.

Im Frühjahr 1940 war der BAC, wie schon so oft früher, ohne Spiellokal. Es wurde dann aber doch wieder im Gasthaus KLEIN ein Lokal für einen Tisch gefunden. Meisterschaft wurde keine mehr gespielt, nur noch vereinzelt Freundschaftsspiele, hauptsächlich gegen Wiener Vereine.

Jedoch im März 1940 gelang es der BAC-Sektionsleitung, die Großdeutschen Meisterschaften nach Baden zu bringen. Gespielt wurde in der Trinkhalle. Es mußte jedoch viel improvisiert werden, denn vieles Material war schon knapp, auch die

Quartierfrage blieb nicht problemlos, kamen doch über 130 Spieler aus ganz Deutschland nach Baden. Bei diesen Titelkämpfen konnten die ehemaligen BAC-Spieler mehrere Titel und Plätze erkämpfen. Es waren dies PRITZI, ECKL, WUNSCH und KASPAR. Deutscher Jugendmeister wurde der Badener KARLHOFER für den SV Baden.

Da im Herbst 1940 keine niederösterreichische Meisterschaft gespielt wurde, entschloß sich die BAC-Führung (sprich NEIDHARDT), für die Wiener Meisterschaft zu nennen, wobei die noch verbliebenen Spieler von SV Baden und Semperit Traiskirchen dem BAC beitraten. So kam auch Josef KARLHOFER zum BAC. Gespielt wurde im Lazarett Peterhof. Also nach etwas mehr als drei Jahren spielte der BAC wieder in der Wiener Meisterschaft mit.

Die Mannschaft KARLHOFER - SCHREIBER - OBERACHER - MAURER schnitt aber viel schlechter als erwartet ab; sie wurde Vorletzter. Die Damen spielten einige Freundschaftsspiele. Ein Jahr darauf wurde Baden Siebenter von 9 Vereinen in Wien.

1942 gab es wieder einmal kein Lokal und fast alle Spieler waren schon eingerückt. Das Damenteam HOBIG (BEYERL) - SEYK (SIMA) - WESSELY war noch intakt und spielte in der Wiener Meisterschaft mit, wo sie achtbarer Dritter wurden.

1942/43 wurde diese Damenmannschaft sogar noch Zweiter in Wien, um sich dann im Herbst 1943 aufzulösen, da alle drei Spielerinnen Mutterfreuden entgegen sahen.

Die Herren spielten vereinzelt, meistens waren es Urlauber in der Semperit und mit Semperit gemeinsam einige Freundschaftsspiele gegen neue niederösterreichische Vereine, die sich bildeten, um sich dann gleich wieder wegen Spielermangels aufzulösen. Weiters machte sich auch bereits akuter Ballmangel bemerkbar. Es kamen zwar Zuteilungen vom Reichsfachwart, jedoch meistens schlechte unbrauchbare Ware.

Am 2. April 1944 richtete der BAC sein letztes großes Turnier vor Kriegsende aus. In der Trinkhalle wurden die "Ostmarkmeisterschaften" gespielt. Alle Ostmarkgaue - mit Ausnahme Tirols - entsandten 50 Herren und 26 Damen. Alle Bewerbe gingen an Wien, mit Ausnahme des Mixeddoppels, welches wegen Fliegeralarms nicht mehr gespielt werden konnte. Auf den Plätzen schienen aber schon die Namen der BAC-Spieler KARLHOFER, ULLMANN und Fr. EYWO (SIMA) auf. Gleichzeitig wurden auch die letzten niederösterreichischen Landesmeisterschaften durchgeführt. Alle Bewerbe gingen an den BAC.

Das letzte Spiel vor Kriegsende - ein Freundschaftsspiel gegen Enzesfeld - wurde am 25. März 1945 beim Stand von 4 : 2 für den BAC wegen Fliegeralarms abgebrochen.

Hiermit schließe ich den ersten Teil meines Berichtes, den ich zum größten Teil den Aufzeichnungen meines Freundes NEIDHARDT entnommen habe, ergänzt durch einige eigene Erinnerungen. Habe ich mich mit der Zeit von der Gründung unseres Vereines bis Kriegsschluß länger befaßt, so werde ich mich mit den nun folgenden Nachkriegsjahren - und hoffentlich noch recht langen Friedensjahren - kürzer fassen, denn diese sind ja doch schon den meisten Tischtennis-Freunden bekannt.

## II. Teil

1945 -

Kurz nach Kriegsende fanden sich gleich einige Funktionäre und Spieler unter der Führung NEIDHARDT's zusammen, und im ausgebombten ehemaligen Café FISCHER wurde ein Notlokal für einen Tisch gefunden.

Am 15. Juni 1945 wurde das erste Nachkriegs-Freundschaftsspiel gegen Vienna Wien in Baden ausgetragen. In der Aufstellung MAYER - SCHREIBER - HOLLER siegte der BAC 6 : 0. Gleich darauf kam auch schon KARLHOFER vom Militär zurück. Es folgten mehrere Freundschaftsspiele, und nach Weihnachten 1945 gastierte der BAC schon zu Freundschaftsspielen in Graz.

Ab 1946 spielte Baden und Semperit Traiskirchen wieder in der Wiener Meisterschaft mit wechselnden Erfolgen mit. Es kam die große Zeit des Sepperl KARLHOFER, der damals zu den besten Spielern Österreichs zählte. Im November 1947 gastierte auch schon wieder eine ausländische Mannschaft in Baden: KAPOSVAR aus Ungarn. Der BAC verlor 2 : 9.

Ab 1948/49 wurde wieder in Niederösterreich Meisterschaft gespielt und erster Nachkriegsmeister und Cupsieger von Niederösterreich wurde der BAC !

Diese beiden Titel gingen sowohl bei den Damen als auch bei den Herren bis heute noch sehr oft an Baden.

Landeseinzelmeistertitel wurden ab 1945 bis heute von folgenden Damen und Herren gewonnen:

Damen: HOBİK, BÖCK, TRUMHA, LEGENSTEIN und LEITGEB

Herren: KARLHOFER, ULLMANN, LASSER, Leo SCHÖBERL, KARALL, ENGEL, Dr. HELD, WAGNER und RICHTER

Zu sagen wäre noch, daß diese Titel von mehreren Damen und Herren mehrere Male gewonnen wurden. Natürlich wurden noch unzählige Doppelmeistertitel vom BAC gewonnen.

1950 wurde das große Talent Robert KARALL entdeckt, der dann bereits 1953 in Bregenz Jugendstaatsmeister wurde und ab 1955 zu den besten österreichischen Spielern zählte und auch in die Nationalmannschaft berufen wurde.

In den Fünfziger- und Sechziger-Jahren wurden auch sehr viele internationale Freundschafts- und Messecupspiele in Deutschland, CSSR, Jugoslawien, Ungarn, Polen, DDR und Holland und natürlich auch in Baden durchgeführt.

1962 wurde die österreichische Staatsliga gegründet. Baden mußte sich als Zweiter von Niederösterreich hinter Traiskirchen erst für diesen Bewerb qualifizieren. Diese Aufstiegs Spiele fanden im April 1962 in Salzburg statt, und dem Team KARALL - L. SCHÖBERL - TRUMHA gelang nach spannenden Kämpfen der Aufstieg in die neu gegründete oberste Spielklasse Österreichs, wo der BAC auch 10 Jahre verblieb.

Gleich nach den Aufstiegs Spielen kam Reinhard ENGEL von der Vienna zum BAC. Er wurde 1963 mit ZEZULA von NEWAG Staatsmeister im Herrendoppel. Konnte sich Baden in den beiden ersten Staatsligajahren gerade noch halten, geriet die Mannschaft im Herbst 1964 in akute Abstiegsgefahr. Doch der BAC-Leitung gelang es im Jänner 1965, Ernst WAGNER zum BAC zu bringen, und die Mannschaft ENGEL - WAGNER - KARALL eilte im Frühjahr von Sieg zu Sieg und landete noch im oberen Tabellendrittel.

Im Juli 1965 verpflichtete der BAC den ersten Tischtennis-Legionär in Österreich. Über Vermittlung des ehemaligen deutschen Generalsekretärs Jupp SCHLAF kam Dkfm. Peter HELD zu uns, welcher jahrelang Spitzenspieler bei Eintracht-Frankfurt war.

Das BAC-Team ENGEL - WAGNER - HELD verfehlte im Spieljahr 1965/66 den Staatsmeistertitel etwas unglücklich nur um zwei Punkte, erreichte jedoch einen 11 Punkte-Vorsprung auf den Dritten, Puch-Graz.

Im darauffolgenden Jahr wurde diese Mannschaft Dritter und im internationalen Messecup erreichte sie nach Siegen über Essen und Lüttich das Semifinale dieses Bewerbes. Erst gegen den späteren Sieger KÖZERT- Budapest kam dann das Aus. Dieser dritte Platz in einem internationalen Bewerb war für Baden jedoch ein großer Erfolg.

Nach Ende der Saison 1966/67 verließ Dkfm. Dr. HELD Baden, nachdem er sein Studium in Wien erfolgreich beendet hatte. Er wurde an den deutschen Meister Fortuna Düsseldorf freigegeben, wo er noch einige Jahre sehr erfolgreich spielte.

Nach dem Abgang von Dr. HELD konnte Friedl RICHTER von St. Pölten für die Staatsligamannschaft verpflichtet werden und die Mannschaft ENGEL - RICHTER - WAGNER - SCHÖBERL Herbert konnte sich bis zur Saison 1972/73 in der obersten Klasse halten. Einige Male wurden auch die Jugendspieler RITTER und LACKNER eingesetzt.

Im Jahre 1973 mußte der BAC erstmals in die Staatsliga B absteigen. Ab diesem Herbst spielten die Herren WAGNER - SCHÖBERL H. - LACKNER - RITTER bis zum Jahre 1975 im unteren Mittelfeld dieser Klasse. Im Herbst 1975 verließ WAGNER den BAC berufsbedingt und unser Verein schied freiwillig aus der Staatsliga B aus.

Nachzutragen wäre noch, daß Herbert SCHÖBERL 1967 zweifacher Schüler-Staatsmeister (Einzel und Doppel) und 1972 Jugend-Staatsmeister war. Weiters, daß der BAC im Herbst 1974 sein 50-jähriges Bestandsjubiläum mit einem Spiel gegen den zweit-ältesten Verein Österreichs - ASV Graz - feierte, welches Baden gewann. Gleichzeitig wurde auch der 70. Geburtstag von Konrad NEIDHARDT und seine 50-jährige Vereinszugehörigkeit gefeiert.

Ab der Saison 1975/76 kamen aber die BAC-Damen LEGENSTEIN - MITTER - BRAMMEN in die Staatsliga A und beendeten die Saison mit dem 8. Platz.

1976/77 wurde die Damenmannschaft durch Fräulein WACHTER verstärkt und wird Fünfter. Nach diesem Spieljahr verlor der BAC WACHTER an Drosendorf; es wurde wieder freiwillig auf die Staatsligazugehörigkeit verzichtet.

Inzwischen endete das Herrenteam LACKNER - ROTTENSTEINER - TRUMHA nach der Saison 1976/77 in der NÖ Landesliga auf Platz 7. 1977/78 spielten die Damen LEGENSTEIN - SANDPECK - JAHN wieder in der Damenstaatsliga A und erreichten den 6. Platz. Die Herren in diesem Jahr in der Landesliga nahmen den 4. Platz ein.

Für das Spieljahr 1978/79 wurde erstmals ein Sponsor für unseren Verein gefunden - ein Nachtlokalbesitzer unterschrieb einen Einjahresvertrag. Unser Vereinsname lautete nun: SAC-Babalu I

Die Damen beendeten das Vereinsjahr in der Staatsliga auf dem 5. Platz. Die Herren in der Landesliga auf Platz 2.

Im Frühjahr 1979 gelang es, mit der Spielbanken AG einen fünf-jährigen Sponsorvertrag abzuschließen, welchen ich sicher hoffe, heuer noch auf weitere fünf Jahre verlängern zu können. Also ab dem Spieljahr 1979/80 hießen wir: TT Casino Baden AC.

Das Damenteam LEGENSTEIN - SANDPECK - DISSAUER (Neuverpflichtung) beendete das Staatsligajahr 1979/80 auf Platz 4. In der Herrenlandesliga endete das Team H. SCHÖBERL - ROTTENSTEINER - FRIEDRICH wieder nur auf dem undankbaren 2. Platz, und zwar nur durch das schlechtere Spielverhältnis !

Das Jahr 1980 wurde ein Markstein in unserer Geschichte: Endlich hatte Baden eine Sporthalle gebaut und noch dazu eine sehr schöne. Nach jahrzehntelangem Wandern, Suchen und nur Geduldetsein, hatte unser Club nun eine Heimstätte, wenn auch eine sehr teure, mit 8 Tischen und der Möglichkeit, wirkliche Breitenarbeit - vor allem in puncto Jugend - zu leisten.

Im Spieljahr 1980/81 kam für SANDPECK, welche den Tischtennissport bereits beendet hatte, die junge LEITGEB aus Traiskirchen zu uns. Sie erreichte mit ihren Kolleginnen LEGENSTEIN und DISSAUER den ehrenvollen 2. Platz hinter Meister Judenburg in der Staatsliga. Und in der Herrenlandesliga wurde zum dritten Male hintereinander nur der 2. Platz errungen.

Im Jahre 1981/82 mußte KOZAKIEWICZ für die verletzte DISSAUER nach einigen Runden einspringen und mit LEITGEB und LEGENSTEIN landete Casino Baden auf Platz 6 der Damenstaatsliga A. Das Herrenteam H. SCHÖBERL - LACKNER - FRIEDRICH wurde wieder einmal mehr Zweiter in der Landesliga.

Das Spieljahr 1982/83 brachte zwei entscheidende Änderungen für Casino Baden: Das Damenteam mußte aus der Staatsliga A zurückgezogen werden, da LEITGEB den Verein verließ und DISSAUER sich weiter verletzt meldete. Ersatzspielerinnen waren leider nicht aufzutreiben. Weiters wurde Spielertrainer Fritz SVOBODA verpflichtet.

Und endlich im sechsten Anlauf gelang es dem Casino Baden-Herrenteam SVOBODA - SCHÖBERL - LACKNER - FRIEDRICH, den NÖ Landesmeistertitel zu erringen ! Der Sieg fiel überzeugend, ungeschlagen und mit 8 Punkten Vorsprung auf den Zweiten aus.

Zu Pfingsten 1983 ging es dann nach Liezen zu den Aufstiegsspielen in die Staatsliga B.

FRIEDRICH war verletzt und konnte nicht eingesetzt werden. Dennoch schafften es SVOBODA, SCHÖBERL und LACKNER nach teilweise dramatisch verlaufenen Kämpfen. Also nach 8 Jahren war Casino Baden wieder in der Staatsliga B !

Durch den Aufstieg der Kampfmannschaft stieg auch die zweite Mannschaft in die Landesliga auf, da sie Meister der Unterliga wurde.

Nun wird unser Verein in der nächsten Zeit sein 60. Bestandsjahr feiern, und oberstes Ziel der Vereinsleitung ist es, die Klassenzugehörigkeit im Jubiläumsjahr zu erhalten. Daß die Vereinsleitung für den Herbst 1984 viel vor hat, um das große Bestandsjubiläum gebührend zu feiern, soll hier erwähnt werden, obwohl noch nichts Genaues feststeht.

Ja, 60 Jahre wird unser Verein jetzt alt, und daß nicht immer alles eitel Wonne war, versteht sich von selbst. Haben wir doch manchmal bis zu 17 Mannschaften in den verschiedenen Klassen und Jugendgruppen spielen lassen !

Natürlich wurde auch immer wieder versucht, durch gesellige Veranstaltungen, wie Meisterschaftsfeiern, Heurigenbesuche, gemeinsame Mittag- oder Abendessen, die Kameradschaft unter den Spielern und mit den Funktionären zu fördern und zu festigen.

Zum Schluß möchte ich noch alle bisher tätig gewesenen Sektionsleiter nennen:

Erster Sektionsleiter war der Berliner Hans GLÄSER, ihm folgte Hans TELLHEIM, dann Oswald BURKHART, dann Georg MUHR, weiters Konrad NEIDHARDT, dann wieder Georg MUHR, diesem folgte Rudolf NAHLINGER (der Stifter des berühmten "Runa-Pokals"), dann Franz GEHRER und wieder Konrad NEIDHARDT, ihm folgte Walter GÜNTHER, der leider sehr jung verstarb.

Dann war Stadtrat Karl GLÜCK Sektionsleiter, ihm folgte ich, in weiterer Folge übergab ich dieses Amt Rudolf ARINGER, diesem folgte Erwin MEIXNER und nach dessen Amtsmüdigkeit übernahm ich wieder im letzten Jänner die Sektion.

Ich hoffe, Sie mit diesen Zeilen über den ältesten Tischtennisverein von Europa nicht gelangweilt zu haben, ich wollte nur von Geschehnissen und Leistungen im Zusammenhang mit unserem Verein erzählen, die wahrscheinlich die wenigsten Tischtennisfreunde wissen werden, und danke für Ihr aufgebrachtes Interesse.

Kurt Posiles eh.